



KREIS KURIER

6. Jahrgang Nr. 2/2012

Samstag, 1. September 2012

www.rhein-pfalz-kreis.de



**Liebe Leserinnen,
und Leser!**

Tourismus und Energie-Effizienz sind die Schwerpunktthemen dieser Ausgabe des Kreis-Kuriers. Auf den ersten Blick haben sie wenig miteinander zu tun, aber beim näheren Hinschauen zeigen sich gerade im Rhein-Pfalz-Kreis doch Verbindungen. Anmerken muss ich dabei, dass wir beim Stichwort „Tourismus“ nicht unbedingt nur an Urlauber denken, sondern auch an Kurzzeitgäste aus Nah und Fern, die zum Teil abends sogar wieder heimfahren.

Nach meinen Vorstellungen und nach denen des Tourismusvereins sollen sich vor allem Genuss-Radler im Kreisgebiet wohlfühlen, denn diese Zielgruppe braucht vor allem eine ordentliche Gastronomie, um ihre Energiereserven aufzutanken. Das ist also doppelt effizient, weil die Umwelt geschont wird und gleichzeitig die Wirtschaft profitiert.

Ähnlich effizient ist die Zusammenarbeit zwischen einem Kreisbad, durch die das eine Geld fürs Kühlen spart und das andere weniger fürs Heizen ausgeben muss. Die geringeren Kosten erleichtern dem Kreis gleichzeitig den Betrieb seiner vier Bäder, die schließlich ja auch wieder für den Tages-Tourismus nicht ganz uninteressant sind... Daran zeigt sich mal wieder, dass Deutschlands wichtigste Rohstoffquelle das Gehirn ist, findet

Ihr
Landrat Clemens Körner

Beherbergungsbetriebe freuen sich über Rekord: Kreis lockt mehr und mehr Gäste an

Rhein-Pfalz-Kreis. Verglichen mit anderen Wirtschaftsfeldern spielt der Tourismus im Rhein-Pfalz zwar nach wie vor eine untergeordnete Rolle, befindet sich aber deutlich im Aufwind: So viele Übernachtungen wie 2011 konnten die 26 gewerblichen Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr Betten bislang noch nie verzeichnen.

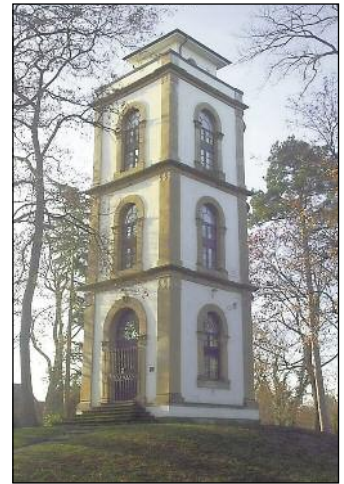
Die 1.117 Betten, die in den Hotels und Pensionen des Kreisgebietes zur Verfügung stehen, waren vergangenes Jahr insgesamt 141.592 mal belegt. Die Auslastung von 34,7 Prozent, die sich daraus ergibt, liegt über dem rheinland-pfälzischen Landesdurchschnitt und stellt für den Kreis einen Re-

kord dar. Vergleichswert für 2010: 31,2 Prozent.

Überhaupt waren die Ergebnisse 2011 durch die Bank noch besser als 2006, dem Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft mit Spielen im nahen Kaiserslautern und im ebenfalls nicht allzu weit entfernten Stuttgart. Damals wurden im Kreis 139.673 Übernachtungen gezählt. Der Tiefstand der letzten zwanzig Jahre – 46.461 – war hingegen 1994 erreicht. Ihren Haupturlaub werden die meisten Menschen nach Auffassung von Landrat Clemens Körner zwar weiterhin an Meeresstränden, in den Alpen oder in den Mittelgebirgen verbringen. Als Ziel für einen Kurzurlaub sei der Rhein-Pfalz-Kreis

aber sehr wohl interessant. Attraktiv mache ihn unter anderem die Möglichkeit, nahezu steigungsfrei zu radeln, beispielsweise zu den bedeutenden Kulturstätten in der Nachbarschaft.

Gerade die Radler sollten auch als Tagestouristen verstärkt in den Kreis gelockt werden, findet Körner. Die Rheinauenzlandschaft mit ihren Seen und teils urigen Wäldern biete sich durchaus für Ausflüge an. Hinzu komme eine attraktive Gastronomie, deren Vielfalt und Qualität aber noch zu oft unterschätzt werde. Er hoffe, dass auch das Gütesiegel „Genuss vor der Pfalz“ zu einem größeren Bekanntheitsgrad beiträgt, so der Landrat.



Gehört zu den sehenswerten Kleinodien des Kreises: der historische Turm im Park von Limburgerhof.

Gütesiegel „Genuss vor der Pfalz“ vergeben: Wegweiser zu geprüfter Gastronomie



Eine Orientierungshilfe für Gaststättenbesuche als gemeinsames Ziel: die Oberbürgermeister Theo Wieder (FT, links), Eva Lohse (LU, 2. von rechts) und Hansjörg Eder (SP, rechts) sowie Landrat Clemens Körner (RP, 2. von links), hier bei der Plaketten-Übergabe mit Hans-Joachim Bethge von der Hotelfachschule SÜW.



Demonstrierten gesundes Selbstbewusstsein und stellten neben ihren Speyerer Kollegen die größte Teilnehmergruppe: die Gastronomen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis. Unter ihnen auch der neue Vorsitzende des Kreis-Tourismusvereins, Frank Darstein (4. von links) aus Altrip.

Ludwigshafen. Ein gedruckter Wegweiser, der jetzt erschienen ist, führt zu 57 gastronomischen Betrieben aus Frankenthal, Ludwigshafen, Speyer und dem Rhein-Pfalz-Kreis, die geprüften Genuss bieten. Elf von ihnen dürfen sich außerdem offiziell als „barrierefrei“ bezeichnen.

Das Büchlein ist das Ergebnis eines Wettbewerbs, zu dem Landrat Clemens Körner und die drei Oberbürgermeister der Nachbarstädte aufgerufen hatten. Die Teilnehmer wurden von einer Jury unter die Lupe

genommen, wobei es nicht um Gourmet-Kriterien, sondern vor allem beispielsweise um die Gastfreundlichkeit, die Sauberkeit und den Einsatz regionaler Produkte ging. Gesondert bewertet wurde, ob auch für Körperbehinderte ein problemloser Zugang und ein angenehmer Aufenthalt möglich ist. Als Preisrichter fungierten neben den Veranstaltern unter anderem Dozenten der Hotelfachschule Edenkoben und Vertreter des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands DEHOGA. Unter denjenigen, die sich dem

Qualitäts-Wettbewerb erfolgreich gestellt hatten, sind Cafés und Hotels vertreten, pfälzisch und ausländisch geprägte, junge ebenso wie traditionsreiche. Abgesehen davon, dass sie in der genannten Veröffentlichung vorgestellt werden und im Internet unter „genuss-vor-der-pfalz.de“ zu finden sind, können die Gäste ein ausgezeichnetes Haus jeweils an einer Art Gütesiegel erkennen. Entgegennehmen durften die Betriebe ihre Plaketten mit der Aufschrift „Genuss Vorderpfalz“ bei einem kleinen Fest-

akt im Ludwigshafener Pfalzbau. Die neue Publikation „Genuss vor der Pfalz“ ist sowohl im Kreishaus am Europaplatz in Ludwigshafen und den (Verbands-) Gemeindeverwaltungen im Kreisgebiet und der Stadtverwaltung Schifferstadt als auch in den Rathäusern oder Tourist-Infos von Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer kostenlos erhältlich. Eine Übersicht aller ausgezeichneten Betriebe finden Sie auch auf den Mittelseiten dieser Kreis-Kurier-Ausgabe.

Haustüren Studio



Holz, Alu, Kunststoff
Beratung und fachgerechter Einbau

Ihr Fachbetrieb ganz in der Nähe

Leicht

Ruppertsberg

Hauptstr. 38, Tel. (0 63 26) 60 91
- Ständige Ausstellung -

Neues Team will etwas ins Rollen bringen: Verein setzt auf Postwägeli und Radler

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Tourismusverein Rhein-Pfalz-Kreis hat seit einigen Monaten einen neuen Vorstand. Sein Ziel beschreibt der Altripper Hotelier Frank Darstein, der jetzt an der Spitze steht so: „Allen Leuten zeigen wie schön es im Kreis ist.“

Nicht nur auswärtige Besucher sollen die Reize des Rhein-Pfalz-Kreises kennen lernen, sondern auch die „Einheimischen“, wie Darstein betont. Konkrete Planungen dafür gibt es bereits. Am 19. Oktober initiiert der Tourismusverein eine Fahrt mit dem auffälligen „Postwägeli“. Dahinter verbirgt sich ein historischer Stadtbus aus der Schweiz, Baujahr 1947, der in Basel eingesetzt wurde.

Der Oldtimer soll nun im Kreis auf die Reise geschickt werden und 22 Teilnehmer von Bobenheim-Roxheim aus zum Schloss Kleinniedesheim bringen. Auf dem Weg dorthin werden drei

weinkulinarische Stationen in Bobenheim-Roxheim sowie Heßheim angesteuert.

Für Darstein ist dieses Angebot eine „Genussfahrt“, wie er im Gespräch mit dem Kreis-Kurier betont. Wichtig ist es ihm hervorzuheben, dass auch die Kultur bei der Veranstaltung nicht zu kurz kommt. „Den Fahrgästen wird die gastronomische Vielfalt gezeigt, aber sie erleben auch die Landschaft und kulturelle Höhepunkt“, weist Darstein auf die bewusst gewählte Dreierkombination hin. Doch nicht nur das „Postwägeli“ soll ins Rollen gebracht werden. So soll beim dritten Tourismustag am 25. Oktober in Altrip das Radfahren in den Vordergrund gestellt werden. Landrat Clemens Körner will nicht zuletzt die „Veloroute Rhein“ als ein Bestandteil des Radwegenetzes im Kreis stärker in den Mittelpunkt gerückt wissen. Von Mainz führt die bis Basel und durchquert dabei das gesamte Kreisgebiet. Eine

Idee für Tourenvorschläge hat Körner bereits: „Von Dom zu Dom oder vom Rhein zum Wein.“ Die Radwege des Kreises sollen in nächster Zeit auch auf ihren Zustand hin überprüft und die Ergebnisse in einem Bericht zusammengefasst werden.

10.000 Euro pro Jahr kann der neue Vorstand – zu dem auch Katrin Pardall vom Stadtmarketing Schifferstadt, Hotelier Jürgen Ebnet aus Mutterstadt und Heidi Wittmann von der Kreisverwaltung zählen – in die touristische Arbeit stecken. „Der Dienstleistungsbereich ist für den Kreis enorm wichtig, da er eine große Wirtschaftskraft hat“, stellt Darstein heraus. Gerade deshalb sei der Tourismusverein eine notwendige Einrichtung, um die Außenwirkung des Kreises weiter voran zu treiben. Entstehen soll außerdem ein gemeinsames Gastgeberverzeichnis für den Rhein-Pfalz-Kreis, den Landkreis Germersheim und die Stadt Speyer

Angesprochen auf die erstmals stattfindende Ausbildung von Gästeführern durch die Kreisvolkshochschule merkt Darstein an: „Der Einsatz solcher Führer finde ich hervorragend.“ Geschichtlich und kulturell könnten die Einheimischen und Auswärtigen viel Wissenswertes vermitteln. „Tourismus ist nicht nur ein Punkt“, hebt der Hotelier hervor: „Dazu gehört unter anderem auch der Genuss und die Kommunikation.“ Nach den schönsten Ausflugszielen im Rhein-Pfalz-Kreis gefragt antwortet der Vorsitzende wie erwartet: „Bei uns kann man sich überall wohlfühlen.“

Bei positiver Resonanz auf die erste Fahrt mit dem „Postwägeli“ sollen künftig an jedem Freitag weitere Fahrten – auch in der Mitte und im Süden des Kreises – angeboten werden. Der Preis für eine Fahrt mit fünfständigem Programm, Drei-Gang-Menü und Getränken beträgt 69 Euro. Anmeldungen unter Telefon 0621/5909346.

Der nächste Kreis-Kurier erscheint am 1. Dezember 2012

Impressum:
Herausgeber: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen
REDAKTION: Jürgen Schwerdt, Susanne Kaiser, Telefon: 0621/5909-333, Telefax: 0621/5909-47-333, E-Mail: redaktion@kreis-kurier.net
DRUCK: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Straße 2-4, 67071 Ludwigshafen
VERLAG: SÜWE GmbH & Co. KG, Egon Timm, Niederlassung: Friedrichstraße 59, 67433 Neustadt
ANZEIGENBERATUNG: Richard Feider, Telefon: 06321/3939-56, Telefax: 06321/3939-66, E-Mail: richard.feider@amtsblatt.net
Der Rhein-Pfalz-Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

Beherbergungsbetriebe und Übernachtungen im Rhein-Pfalz-Kreis

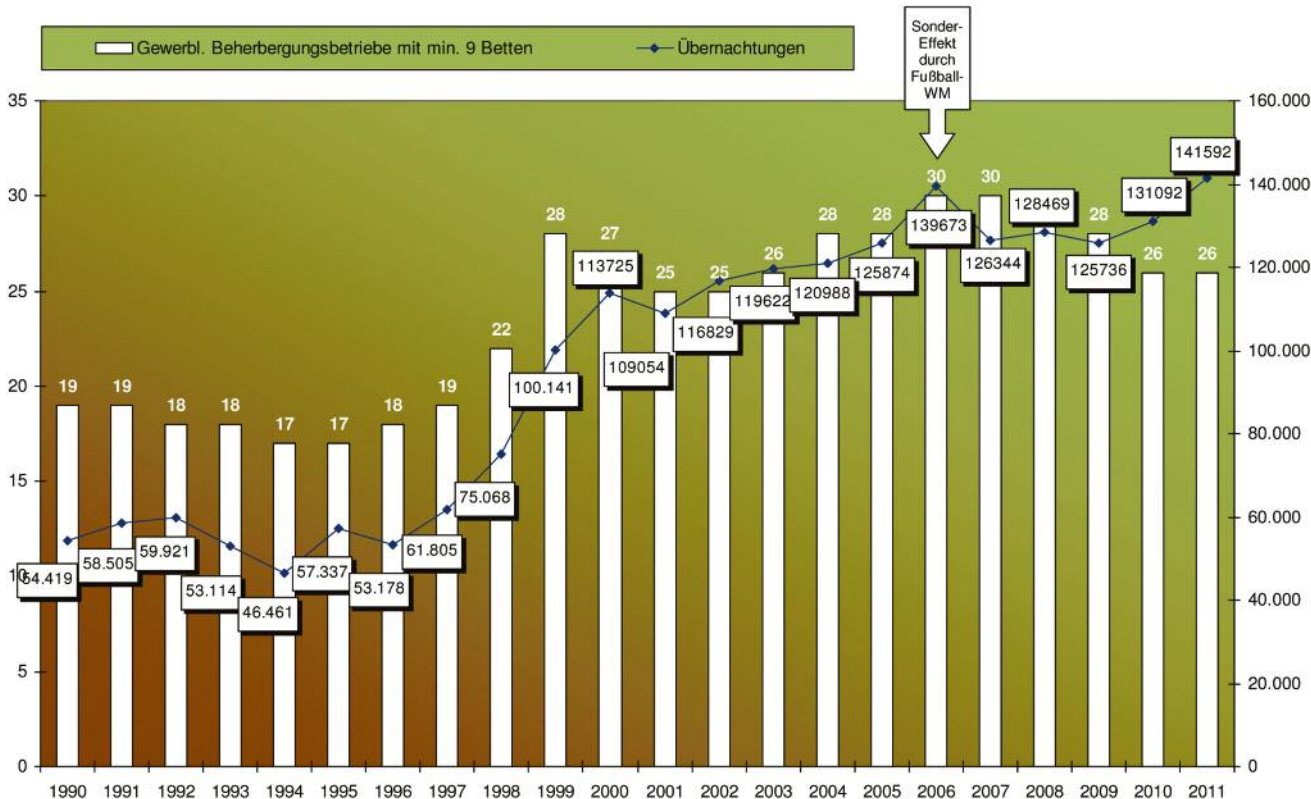


Schaubild: Kreisverwaltung / Js.

Schreinerei Glaserei KLEMM

- Innenausbau, Einbaumöbel
- Möbelbau, Küchenumbau
- Fertigparkett, Laminatböden
- Paneel- und Massivholzdecken
- Vordächer und Pergolen
- Verglasungen aller Art
- Fenster und Türen
- Reparaturen

Schifferstadt • Große Kapellenstr. 24 • Tel. (06235) 54 77

Preisgeld von Wettbewerb wird verbaut: Aussichtskanzeln fürs Bruch



Limburgerhof. Vorletzte Woche hat die Kreisverwaltung mit der Errichtung zweier Aussichtskanzeln am Randweg des Bruchgeländes im Osten von Limburgerhof begonnen. Naturfreunde sollen damit künftig das Geschehen auf den Rinderweiden mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna besser beobachten können.

Ein Turm wird neben der Nordweide und sein Pendant an der Südweide entstehen.

Bis zur Dachspitze sind beide etwa sieben Meter hoch. Die vier Meter über dem Geländeniveau befindlichen Plattform soll für einen buchstäblich hervorragenden Überblick über die angrenzenden Flächen sorgen. Der Bau beider Anlagen belastet den Kreishaushalt nicht, denn die Gesamtkosten von knapp 36.000 Euro werden ausschließlich mit zweckgebundenen Drittmitteln und dem Preisgeld finanziert, das die Kreisverwaltung für das Renaturierungs- und Beweidungsprojekt „Bruchgelände Limburgerhof“ 2010 im Rahmen des Wettbewerbs „Landschaft in Bewegung“ des Verbands Region Rhein-Neckar erhalten hat. Die Dauer der Arbeiten ist mit sechs Wochen veranschlagt.

Jugendliche auf Schatzsuche

Rhein-Pfalz-Kreis. Zu einer technisch unterstützten Schatzsuche laden Kreisjugendring und Jugendamt des Rhein-Pfalz-Kreises ein. Die Veranstaltung ist für mindestens dreiköpfige Teams gedacht und findet am Samstag, 22. September, von 10 bis 17 Uhr statt.

Derartige Schatzsuchen oder Schnitzeljagden, bei denen auch GPS-Geräte zum Einsatz kommen, werden heute als Geocaching bezeichnet. Die Organisatoren der Aktion am 22. September platzieren über das Kreisgebiet verteilt an öffentlich zugänglichen Stellen insgesamt 15 „Caches“ in Gestalt von passend bestückten Dosen. Die Koordinaten der Verstecke be-

kommen die Teilnehmer morgens per E-Mail.

Die Teilnahme ist kostenlos. Wer weder über ein Maxx-Ticket noch über ein eigenes Fahrzeug verfügt, kann ein Ticket 24plus verwenden, mit dem bis zu fünf Personen für 20,50 Euro den ganzen Tag kreuz und quer durch die Region reisen können.

Einzelheiten gehen aus einem Infoblatt hervor, das bei der Kreisverwaltung in Ludwigshafen erhältlich ist. Telefon: 0621/5909-219. Anmeldungen werden bis 17. September entgegengenommen, und zwar per E-Mail bei „paul.neuberger@evkirche-pfalz.de“ oder bei „denise.dorsch@kv-rpk.de“.

Broschüren von VRN und RNV: Ausflugstipps

Mannheim. Wer die Metropolregion Rhein-Neckar erkunden und aufs eigene Fahrzeug verzichten will, kann sich in zwei Broschüren, die jetzt neu aufgelegt wurden, zahlreiche Anregungen dafür holen.

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) stellt in seinem 100-Seiten-Heft mit dem Titel „Ausflüge“ Möglichkeiten zum Wandern, Radeln, Eislaufen, Schwimmen, Walken, Inlineskaten und Klettern, aber auch Besichtigungsziele „unter Tage“ sowie besondere Bahnstrecken vor. Allen Zielen ist gemein, dass sie sich bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen lassen. Die nächstgelegene Haltestelle wird jeweils ebenso benannt wie zum Beispiel Öffnungszeiten oder Ein-

trittspreise. Erhältlich ist die Broschüre unter anderem im Ludwigshafener Kreishaus und an Bahnhöfen. Im Internet kann man sie unter „www.vrn.de“ finden.

Speziell den kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten in Mannheim und Heidelberg ist eine Broschüre der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) gewidmet. Auch sie enthält Informationen zur Anreise mit Bussen und Bahnen. Zur kostenlosen Abholung bereitgehalten wird sie beispielsweise in den RNV-Kundenzentren und bei Tourist-Infos.

Eine weitere Fundgrube für Ausflugs-Ideen ist die Internet-Adresse „www.s-bahn-rhein-neckar.de“.

Fledermaus-Ausstellung: Wildpark lädt ein

LU-Rheingönheim. Im Wildpark Rheingönheim, der direkt an die Gemarkung der Kreisgemeinde Neuhofen grenzt, ist vom 16. September bis 7. Oktober eine Multimedia-Ausstellung über Fledermäuse zu sehen.

Das Haus der Naturpädagogik will damit eine Möglichkeit bieten, die geheimnisvollen Lebewesen, die vorwiegend in der Dunkelheit aktiv sind, einmal näher kennenzulernen. Der Besuch ist mit der normalen Eintrittskarte ohne Zuschlag möglich.

Für Kinder ab 8 Jahren gibt es auch zwei kostenpflichtige Mitmach-Veranstaltungen. Am Sonntag, 9. September, können sie von 14.30 bis 16.30 Uhr eine kleine Fledermaus aus Filzwolle gestalten, und am Samstag, 22. September, dürfen sie von 10 bis 13 Uhr der Frage nachgehen, ob es sich bei den Fledermäusen um blutsaugende Vampire oder doch nur harmlose Geschöpfe der Nacht handelt. Anmeldungen werden unter Telefon: 0621/504-3370, -3379 und -3380 oder E-Mail: „wildpark@ludwigshafen.de“ entgegengenommen.

0621/60-4040

ist die Telefonnummer der **Umweltzentrale**. Sie erreichen uns rund um die Uhr, wenn Sie Fragen haben.

0800/5050500

Informationen bei einem großen Ereignis gibt es am **Bürgertelefon**.

ludwigshafen.basf.de/umweltzentrale

BASF
The Chemical Company

Aquabella feiert zehnjähriges Bestehen: Feuchtfrohliches Fest



Mutterstadt/Limburgerhof. Mit einem unterhaltsamen Sonntag feiert der Rhein-Pfalz-Kreis am 2. September das zehnjährige Bestehen seines Freizeitbades „Aquabella“.

Wer mitfeiern möchte, ist von 10 bis 18 Uhr bei ermäßigten Eintrittspreisen willkommen. Erwachsene zahlen fürs Schwimmen 3 und für die Sau-

na-Nutzung zusätzlich 6 Euro. Für Begünstigte kosten die Tageskarten 2 oder 7 Euro. Die Beschäftigungsmöglichkeiten sind dafür noch deutlich vielfältiger als an normalen Tagen. So besteht beispielsweise ab 11.30 Uhr Gelegenheit, einmal unter Aufsicht das Tauchen zu erproben, und sowohl bei einem Schätzspiel als auch bei einem

Luftballonwettbewerb gibt es etwas zu gewinnen.

Das Rahmenprogramm beginnt um 10.30 Uhr mit Vorführungen von Synchronschwimmern. Nach dem offiziellen Teil mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Michael Elster, der um 11 Uhr beginnt, ist ein Sektempfang vorgesehen, der mit Jazzmusik „garniert“ wird. Von 12.30 bis 17.30 Uhr sorgt schließlich das Bruno-Fuchs-Team für jede Menge Spiel und Spaß. Unter anderem können die Gäste eine Reptilien- und eine Hawaii-Show erleben. Außerdem werden sie zu diversen Wasser-Aktivitäten eingeladen. Das Bistro-Team des Aquabella will unterdessen dafür sorgen, dass niemand Hunger oder Durst leiden muss.

Tags darauf, am Montag, 3. September, bleibt das Aquabella übrigens ebenso wie die anderen Kreisbäder den ganzen Tag geschlossen. Anlass ist ein gemeinsamer Ausflug des Kreis-Personals.

Wasser-Spaß bei jedem Wetter

Mutterstadt/Limburgerhof. An derselben Stelle, wo vor zehn Jahren das „Aquabella“ seinen Betrieb aufnahm, gab es auch zuvor schon ein Schwimmbad. Das heutige Aussehen geht ebenso wie die aktuelle Ausstattung auf eine Runderneuerung zurück.

Die Anfänge des Bades liegen in den 1960er Jahren. Damals ließ das Jugenddorf Limburgerhof auf Mutterstadter Gemarkung ein Hallenbad errichten, das einige Jahre später vom Landkreis Ludwigshafen, dem jetzigen Rhein-Pfalz-Kreis, übernommen wurde. 1978 kam dann ein Freibad hinzu. Beide ließen sich aber nur im Wechsel betreiben. In einem kalten Sommer kamen also nur „Hartgesottene“ auf ihre Kosten.

Die Generalsanierung dauerte rund anderthalb Jahre und war am 24. August 2002

beendet. Seither stehen Innen- und Außenbecken im Sommer parallel zur Verfügung. Ein Teil des Außenbeckens kann sogar das ganze Jahr über genutzt werden. Für eine große Anziehungskraft auf Jugendliche sorgt vor allem die angebaute Riesenrutsche, während Gesundheitsbewusste den attraktiven Saunatrakt zu schätzen wissen. Alles in allem sind heute pro Jahr deutlich über 100.000 Besuche zu verzeichnen.

Neben Schwimmkursen, auch schon für Säuglinge, oder der regelmäßigen Wassergymnastik wartet das Aquabella immer wieder mit Sonderangeboten oder Veranstaltungen auf. Das Spektrum reicht von Verwöhnprogrammen und Cocktailzeiten in der Sauna über Schnorchelkurse und Pool-Partys bis zum nächtlichen Nacktschwimmen oder zum Sommerfest mit Wasserspaß.

Idee begeistert nicht nur Katholiken: Prozession auf dem Altrhein“

Bobenheim-Roxheim. Die „Pfälzische Wasserprozession“ auf dem Roxheimer Altrhein hat sich zu einem besonderen Anziehungspunkt entwickelt. Bis zu 2000 Menschen finden sich regelmäßig bei gutem Wetter zu dem Termin ein. Als einzige kirchliche Veranstaltung dieser Art in Rheinland-Pfalz genießt sie einen besonderen Status. Am 1. September, 16.30 Uhr, findet die fünfte Wasserprozession statt.

„Die Idee dazu stammt von Diakon Helmut Weick“, berichtet Pfarrer Andreas Rubel über die Entstehung des Ereignisses. Am Bodensee habe dieser vor vielen Jahren einmal eine Wasserprozession gesehen und den Gedanken mit nach Hause genommen, eine solche auch in seiner Heimat umzusetzen. „Die Wasserprozession wurde zu einem Beitrag der Pfarrei zur Roxheimer Kerwe“, erklärt Rubel.

Weick hatte vor der Premiere vor fünf Jahren einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich mit der Umsetzung der religiös-kulturellen Veranstaltung befasst. Zahlreiche Bürger aus Bobenheim-Roxheim – Katholiken, Protestanten und auch Konfessionslose – engagieren sich seither in diesem Gremium. „Die Vorbereitungen“, merkt Rubel an, „dauern gut ein halbes Jahr.“ Motiviert seien die Mitstreiter, in erster Linie junge Ruheständler, die in einer von



der Gemeinde gemieteten Werkstatthalle sämtliche Handgriffe im Vorfeld der Wasserprozession tätigen.

Für das Ereignis vorbereitet werden müssen das Altarboot für acht Personen – Priester, Messdiener und Lektor –, ein Boot für weitere Messdiener sowie zwei Boote für Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine. „Uns als Kirche ist es wichtig, diese einzubeziehen“, betont Rubel. Das Schmücken der Boote mit Blumen übernehmen die Frauen der Gemeinde. „Wir wollen Gottesdienst feiern wo die Menschen sind“, meint der Pfarrer zum Ziel, das die Kirche mit der Ausrichtung der Prozession auf dem Altrhein verfolgt.

Bereits zur Premiere im Jahr 2008 waren trotz strömenden Regens rund 1000 Besucher gekommen. „Mittlerweile kommen nicht nur Gäste aus dem

Nahbereich, sondern auch aus Franken, der Nordpfalz, Rheinhessen und dem Saarland“, freut sich Rubel.

Zur Wasserprozession in diesem Jahr wird Domkapitular Franz Vogelgesang erwartet. Er wird auf einem Boot die Heilige Messe feiern und die Predigt halten. Bereits um 15.30 Uhr beginnt in der Altrheinanlage ein musikalisches Vorprogramm. Um 16.15 Uhr beginnt die Fußprozession mit den örtlichen Vereinen von der Pfarrkirche St. Maria Magdalena zum Altrhein. Um 16.30 Uhr legen die Boote am Seehotel Bader ab und – so Rubel – „dort wieder an wo die Menschen sind“.

Die Gottesdienstbesucher nehmen vom Ufer der Altrheinanlage, Gondelfestplatz aus, an der Heiligen Messe teil. Hier stehen ausreichend Sitzplätze zur Verfügung.

10 JAHRE
Aquabella

Synchronschwimmen
Water-Fun-Events mit Reptilien-Show
Jazzmatinee
Schnuppertauchen
u. v. a.

Ermäßigte Eintrittspreise

So., 2.9.2012 10 bis 18 Uhr

Aquabella Waldstraße 67112 Mutterstadt Fon 06234-94530 www.rhein-pfalz-kreis.de

RHEIN-PFALZ-KREIS

Infos über die Bäder finden Sie auch Internet:
www.kreisbaeder.de

Anzeige

Anzeige

Geldregen: 2,5 Millionen Euro für die Region

Ludwigshafen – In Zeiten knapper Kassen sind Städte und gemeinnützige Organisationen mehr denn je auf finanzielle Unterstützungen angewiesen, um ihre Arbeit für die Gemeinschaft aufrecht erhalten zu können. Das ist auch der Sparkasse Vorderpfalz bewusst. Das Kreditinstitut hat sein erneut sehr gutes Betriebsergebnis zum Anlass genommen, gemeinsam mit den beiden Sparkassenstiftungen der ehemaligen Stadtparkassen Ludwigshafen und Schifferstadt insgesamt 2,5 Millionen Euro in das Geschäfts-

gebiet auszuschütten. Davon profitiert haben Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Soziales.

Vorstandsvorsitzender Dr. Rüdiger Linnebank freut sich über das gute Ergebnis und die daraus resultierende Ausschüttung: „Wir sehen es als unsere Aufgabe an, für die Bürger der Region da zu sein – und dieses Engagement reicht weit über die klassischen Dienstleistungen eines Kreditinstitutes hinaus. Unser Förderengagement in den unterschiedlichsten Bereichen ist elementarer Bestandteil unseres

Selbstverständnisses als regional verankertes Institut“, stellt Linnebank klar.

Aus der Vielzahl der Förderungen, welche die Sparkasse im vergangenen Jahr vorgenommen hat, sei beispielhaft die Anschaffung eines dringend benötigten neuen Kühltransporters für die Ludwigshafener Tafel genannt. Zu diesem Zweck spendete die Sparkasse 20.000 Euro an den Verein. In Schifferstadt gehören die Ringer des VfK Schifferstadt und das Rettichfestradrennen zu den langjährigen Empfängern der

Zuwendungen des Geldhauses.

Auch in Zukunft wird die Förderung weitergehen: „Weil ein beachtlicher Teil des erwirtschafteten

Geldes auch künftig auf diesem Wege an die Kunden zurückfließt, lohnt es sich doppelt, Kunde der Sparkasse Vorderpfalz zu sein“, verspricht Linnebank.



Ein Beispiel des Sozialen Engagements der Sparkasse Vorderpfalz: Die Sportabzeichenaktion in Schifferstadt.



Lena geht gerne zum Kinderturnen.
Mama liebt das Theater.
Papa ist aktiv in seinem Fußballverein.

Alle profitieren vom gesellschaftlichen Engagement ihrer Sparkasse.

 Sparkasse
Vorderpfalz

2011 wurden von der Sparkasse Vorderpfalz und den zwei Sparkassenstiftungen der ehemaligen Stadtparkassen Ludwigshafen und Schifferstadt insgesamt **2,5 Millionen Euro** in das Geschäftsgebiet ausgeschüttet. Davon profitiert haben Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Soziales. Das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Vorderpfalz ist elementarer Bestandteil ihres Selbstverständnisses als regional verwurzelttes Institut. Werden auch Sie Kunde der Sparkasse und tragen Sie so zum gesellschaftlichen Engagement für Ihre Region bei. www.sparkasse-vorderpfalz.de

Psychologin aus dem Rhein-Pfalz-Kreis verfasst Bestseller: Bewerbungstipps für Menschen mit Lebenserfahrung

Böhl-Iggelheim. Anita Eggert, Diplom-Psychologin aus Böhl-Iggelheim, verfasste im vergangenen Jahr den Bewerbungsratgeber „Ab 40 bewirbt man sich anders“ - mittlerweile in Bestsellerlisten des Internetanbieters Amazon. Der Kreis-Kurier sprach mit der Autorin über ihren Antrieb für den Ratgeber und was eine „andere Bewerbung“ ausmacht.



Seit wann bieten Sie Bewerbungsberatung an und was war ausschlaggebend dafür, dass Sie sich darauf spezialisierten?

Bereits während meines Studiums erfolgten erste Einsätze in der Bewerbungsberatung, 1989 bei der Agentur für Arbeit. Als Mitarbeiterin der Personalabteilung war ich bei meinem letzten Arbeitgeber, einem IT-Systemhaus 15 Jahre lang für das deutschlandweite rekrutieren von Fachkräften beschäftigt. Als das Unternehmen be-

triebsbedingte Kündigungen aussprach, wurde erstmalig meine Bewerbungsberatung für ausscheidende Mitarbeiter als Dienstleistung angeboten. Am 12. Januar 2011 folgte die offizielle Unternehmensgründung als freiberufliche Personal- und Bewerbungsberaterin.

Welches Schlüsselerlebnis brachte Sie dazu, das Buch zu verfassen?

Nach 20-jähriger Erfahrung im Umgang mit Bewerbern zeigt

sich deutlich, wie wichtig die „richtige Verpackung“ für eine erfolgreiche Bewerbung ist. Oft sind sich Bewerber nicht darüber im Klaren, was sie wirklich wollen, oder sie denken, dass sie Dinge versprechen müssen, die sie gar nicht bieten können beziehungsweise wollen im umgekehrten Fall nicht viel Aufhebens um ihre Person machen und gehen spärlich mit Informationen um. All dies führt zu einer hohen Quantität an Bewerbungen, die sich weniger durch Qualität in Bezug auf eine konkrete Stelle auszeichnen. Der Bewerbungsberatung soll Bewerber in die Lage versetzen, ihr Profil deutlich zu schärfen. Mein Schlüsselerlebnis in dem Zusammenhang im Rahmen der Insolvenz meines Arbeitgebers die Beratung fachlich hochqualifizierter Mitarbeiter gehobeneren Alters, die unerwartet vor der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle standen und ratlos waren. Zweierlei

fiel auf: Die negative Einstellung zum eigenen Alter und das Nichtwissen um Jobsuche und Bewerbung. Da ich wusste, dass es für die Kandidaten passende Jobs gab, habe ich angefangen Tipps aufzuschreiben, um sie im Internet zu platzieren. Als der Umfang auf Buchgröße zunahm, fand ich im Springer Verlag einen Herausgeber.

Woran orientierten Sie sich beim Verfassen des Inhalts?

Der Inhalt beruht hauptsächlich auf Erfahrungen aus der Praxis sowie auf wissenschaftlichen, psychologischen Erkenntnissen.

Was sind die häufigsten Fehler, die Menschen ab 40 Jahren beim Entwurf einer Bewerbung machen?

Die unkritische Akzeptanz, dass man als älterer Mitarbeiter weniger interessant ist, ist der größte Fehler vieler Bewerber über 40.

Welche Rückmeldungen zum Buch erhalten Sie?

In Leserbriefen bedanken sich viele dafür, dass das Buch wirklich handfeste Tipps gibt, wie man seine eigenen Stärken erkennen kann und sie präsentiert. Dadurch fühlen sich viele psychisch aufgebaut und haben Mut gefunden, sich zielgerichtet zu bewerben. Insgesamt scheint es wirklich Interesse daran zu geben, erfolgreich mit einer „Strategie ab 40“ das Thema anzugehen. Bisher wurden Bewerbungsverfahren nicht häufig danach differenziert, in welcher Lebensphase man sich befindet.

Info: Anita Eggert, Ab 40 bewirbt man sich anders. Durchstarten mit Lebenserfahrung – Bewerbungsstrategien, Informationen, Mutmacher – mit Musterdokumenten. Springer 2012, 180 Seiten. 19,95 Euro. ISBN 978-3-642-21804-0.

17.000 Unternehmen in der Pflicht: Kampf gegen „Geldwäsche“

Trier. Der Kampf gegen Geldwäsche in Rheinland-Pfalz schreitet voran. In den letzten Wochen und Monaten wurden rund 17.000 Unternehmen in Rheinland-Pfalz individuell angeschrieben und über ihre Pflichten nach dem Geldwäschegesetz informiert.

„Geldwäsche – ist das nicht nur ein Thema für Banken?“ gehörte zu den häufigsten Reaktionen der angeschriebenen Unternehmen. Die Antwort der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) des Landes lautet: „Nein, denn seit 2008 treffen auch Immobilienmakler, Versicherungsvermittler und Personen, die gewerblich mit Gütern handeln, also beispielsweise Autohändler, Juweliere oder Pferdehändler, die Pflichten nach dem Geldwäschegesetz.“

Nun wird im dritten Quartal bei den ersten Unternehmen vor Ort überprüft, ob sie ihren Pflichten nach dem Geldwäschegesetz nachkommen. Dazu

werden die Kreis- und Stadtverwaltungen stichprobenartig Unternehmen in ihrem Zuständigkeitsbereich vor Ort aufsuchen. Hiervon betroffen werden Immobilienmakler, unbundene Versicherungsvermittler und Händler mit hochwertigen Gütern (beispielsweise Flugzeug-, Boots- und Autohändler aus dem Luxussegment sowie Juweliere oder Antiquitätenhändler) sein. Die Kontrollen werden vorher schriftlich angekündigt, so dass sich die Unternehmen auf die Prüfungen vorbereiten können.

Es gehe nicht darum, sensible Kundendaten zu erhalten und diese gar in Datenbanken zu sammeln, so die ADD. Vielmehr solle es Kriminellen in Rheinland-Pfalz schwerer gemacht werden, mit illegal erworbenem Geld Geschäfte zu machen. Dies liege auch im eigenen Interesse, denn Geldwäsche schade nicht nur dem Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz, sondern es könnten auch

enorme Reputationsschäden und Haftungsrisiken für das jeweilige Unternehmen entstehen. Am besten sei es, sich nur an zuverlässige und redliche Geschäftspartner zu binden.

Als nächsten Schritt in der Geldwäschebekämpfung kündigt die ADD die Bestellung eines Geldwäschebeauftragten an. Der eigens hierfür bestellte Mitarbeiter – vergleichbar dem Datenschutzbeauftragten - soll als Kontaktperson zu den Aufsichts- und Ermittlungsbehörden fungieren. Die Kreise und Städte in Rheinland-Pfalz würden per Allgemeinverfügung die Bestellung von Geldwäschebeauftragten anordnen. Diese Anordnung betreffe jedoch nur Unternehmen ab zehn Mitarbeiter, deren Haupttätigkeitsfeld im Handel mit hochwertigen Gütern an den Endverbraucher bestehe.

Eine Checkliste zur betriebsinternen Kontrolle und weitere Informationen zur Geldwäscheprevention sind im Internet unter www.add.rlp.de zu finden.

Kreis-Personal „auf Achse“

Ludwigshafen. Das Personal des Rhein-Pfalz-Kreises macht am Montag, 3. September, einen Betriebsausflug. Aus diesem Grund bleibt das Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz mit der Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle an diesem Tag

ebenso geschlossen wie das Dienstgebäude Dörrhorststraße in Ludwigshafen, das unter anderem die Abteilung „Gesundheit und Verbraucherschutz“ beherbergt.

Als Kreiseinrichtungen ebenfalls betroffen sind die Bäder in

Römerberg und Schifferstadt sowie das „Aquabella“. Sie bleiben wegen des Ausflugs alle drei ganztätig geschlossen. Das Kreisbad Maxdorf-Lambsheim steht ohnehin erst in einigen Monaten wieder zur Verfügung.

Blick von außen auf den Kreis

LU-Mundenheim. Paul Schwaninger aus dem Ludwigshafener Stadtteil Mundenheim, der aus der Kreisgemeinde Waldsee stammt, hat ein umfangreiches Buch über den Rhein-Pfalz-Kreis verfasst. Es kann bei ihm ab sofort bestellt werden.

Das 330-Seiten-Buch behandelt nicht nur den ganzen Kreis mit jeder einzelnen Ortsgemeinde, sondern stellt auch seine drei Nachbarstädte Ludwigshafen, Speyer und Frankenthal mit ihren Stadtteilen vor.

Der Familienforscher und Autor vieler Publikationen, der auch beim jüngsten Mundartwettbewerb Danstader Höhe ausgezeichnet wurde, hat sein Werk ehrenamtlich und auf eigenes finanzielles Risiko in Angriff genommen. Der Kreis werde hier einmal „aus der Perspektive eines unabhängigen Heimatfreundes“ beschrieben, hebt Landrat Clemens Körner in seinem Vorwort hervor.

Die Entstehung des Kreises mit seiner Entwicklung und Gliederung wird ebenso beleuchtet wie die Zeit der Landnahme, als der Stamm der germanischen Rheinfranken unsere Gegend besiedelte. „Allein dieser Teil ist es wert dieses Buch zu lesen, und wurde von allen die es bislang in Händen hatten



als gut befunden“, so Schwaninger.

Das Buch im Format A4 hat feste Decken, ist eingeschweißt und ist mit großer Schrift gedruckt, sodass es auch von älteren Leuten problemlos gelesen werden kann. Der Preis beträgt 20 Euro. Ansichtsexemplare liegen im Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz sowie im Wechsel bei den Gemeindeverwaltungen auf, wo auch Bestellungen entgegengenommen werden.

Der Autor selbst nimmt Bestellungen unter E-Mail „P.Schwaninger@t-online.de“ oder unter seiner Postadresse entgegen: Paul Schwaninger, Maximilianstraße 23a, 67065 Ludwigshafen

Auch Sparkassen beteiligen sich: Kreis bietet Eltern frühe Hilfe

Rhein-Pfalz-Kreis. 1.076 Babys erblickten vergangenes Jahr im Rhein-Pfalz-Kreis das Licht der Welt. Seit 1. Juni 2012 begrüßt das Jugendamt der Kreises den Nachwuchs mit einem Willkommenspaket. Darin enthalten sind ein hübsch gestalteter Umschlag für das Untersuchungsheft des Kindes, Informationsmaterial und ab sofort auch noch ein Gutschein über 25 Euro, den die Kreissparkasse Rhein-Pfalz und die Sparkasse Vorderpfalz spendieren. Das Geld soll als Grundstock für ein eigenes Sparkonto des jeweiligen Babys dienen.

Die Aktion gehört zu den „Frühen Hilfen“, für die der Kreis in seiner Verwaltung auch eine eigene Anlaufstelle eingerichtet hat. Mütter und Väter von Kindern bis zu drei Jahren sollen auf diese Weise Rat und Unterstützung für ihre neue Lebenssituation bekommen. Ansprechpartnerin ist Bettina Bohn. Sie arbeitet eng mit ihrer Kollegin Jenny Hoock zusammen, die für das Netzwerk „Kindeswohl“ im Kreis zuständig ist.

„Unsere Arbeit überschneidet sich und ist eng vernetzt beziehungsweise ergänzt sich“, erklärt Bohn. Gemeinsam werde oftmals darüber nachgedacht, wer was wo und wie im Bereich der Frühen Hilfen anbieten kann. „Dann entwickeln wir gemeinsame Konzepte“, so Bohn.

Bekannt gemacht hat sich die Mitarbeiterin des Jugendamtes bei Netzwerktreffen in Frankenthal und Speyer, dazu kommen regelmäßige Zusammenkünfte mit Kollegen der umliegenden Jugendämter zum Erfahrungsaustausch. Nicht zuletzt nimmt Bohn am Arbeitskreis der Schwangerenberatungsstelle teil, besucht die freien Träger im Bereich der frühen Hilfen und hat sich in den umliegenden Krankenhäusern vorgestellt.

Die Palette an Problemen und Fragen, mit denen sich die Eltern an die Beratungsstelle wenden, ist bunt gemischt, wie Bohn wissen lässt: „Das reicht von Fragen zur Verselbständigung junger Familien über Auf-

klärung zu Mutterschutz, Elternkurse, Amtsvormundschaft oder Vaterschaftsanerkennung bis zur Hilfesuche bei Überlastungssituationen.“

Abgesehen von der Vermittlung von Hebammen zur bedarfsgerechten Unterstützung von Eltern im ersten Jahr nach der Geburt bieten die „Frühen Hilfen“ laut Bohn unter anderem Beratung über Angebote für Schwangere und junge Familien, niedrigschwellige Begleitungen sowie die Vermittlung von Elternkursen an.

„Da es eine Koordinierungsstelle ist, vermittele ich auch an andere Stellen weiter, auch innerhalb der Kreisverwaltung wie beispielsweise an die Elterngeldstelle oder die Tagespflege“, erzählt Bohn. Sei ein höherer Hilfebedarf notwendig, werde ein guter Übergang zum Allgemeinen Sozialdienst mit der Familie gesucht.

Informationen erhalten Eltern bei Bettina Bohn, Telefon 0621/5909-589, E-Mail bettina.bohn@kv-rpk.de.

Neu: Entschädigung bei Service-Ausfall

Ludwigshafen. Der Geldautomat ging nicht? Das Online-Banking stand nicht zur Verfügung? An der Telefonzentrale hat niemand abgenommen? Kunden, die diese oder ähnliche Beschwerden bei der Kreissparkasse Rhein-Pfalz vorbringen, erhalten nächstens eine Entschädigung. Denn: Heute treten bei der Kreissparkasse Rhein-Pfalz die neuen Service-Garantien in Kraft.

Mit der „Technik-Garantie“ gewährleistet die Kreissparkasse Rhein-Pfalz ihren Kunden eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung mit Bargeld und Kontoauszügen. „Sollte ein Geldautomat einmal nicht funktionieren und der Kunde muss zu einem anderen Institut gehen, um an Bargeld zu kommen, erstatten wir künftig nicht nur die dort entstandenen Gebühren, sondern er erhält zusätzlich noch eine Entschädigung. Gleiches gilt, wenn ein Kontoauszugsdrucker nicht funktioniert“, erklärt Elke Rottmüller, Marktvorstand

der Kreissparkasse Rhein-Pfalz und verantwortlich für das Projekt.

Weitere Service-Garantien, die zum 1. September eingeführt werden sind die „Online-Banking-Garantie“, mit der die Kreissparkasse ein funktionsfähiges Online-Banking garantiert, die „Erreichbarkeits-Garantie“, mit der dem Kunden gewährleistet wird, dass er von 8 bis 18 Uhr immer einen Ansprechpartner erreicht, sowie die „Termin-Garantie“. Letztere garantiert dem Kunden, dass er nach Vereinbarung einen Termin bei seinem persönlichen Kundenberater bekommt – auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Kann die Kreissparkasse eine der Garantien nicht erfüllen, erhält der Kunde eine Entschädigung. „Mit den Garantien wollen wir unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen, aber auch bei Fehlleistungen für diese geradestehen und uns entschuldigen“, betont Elke Rottmüller.

LÄUFT DIE ZINSBINDUNG IHRER BAUFINANZIERUNG DEMNÄCHST AUS?

UNSCHLAGBAR:

DAS FORWARD-DARLEHEN DER KREISSPARKASSE RHEIN-PFALZ

Gerne überzeugen wir Sie von der Kreissparkasse als attraktiven, fairen und zuverlässigen Finanzpartner mit einem unverbindlichen Angebot für Ihre Baufinanzierung.

Wir beraten Sie gerne!

Info unter: 0621 / 5988 - 333

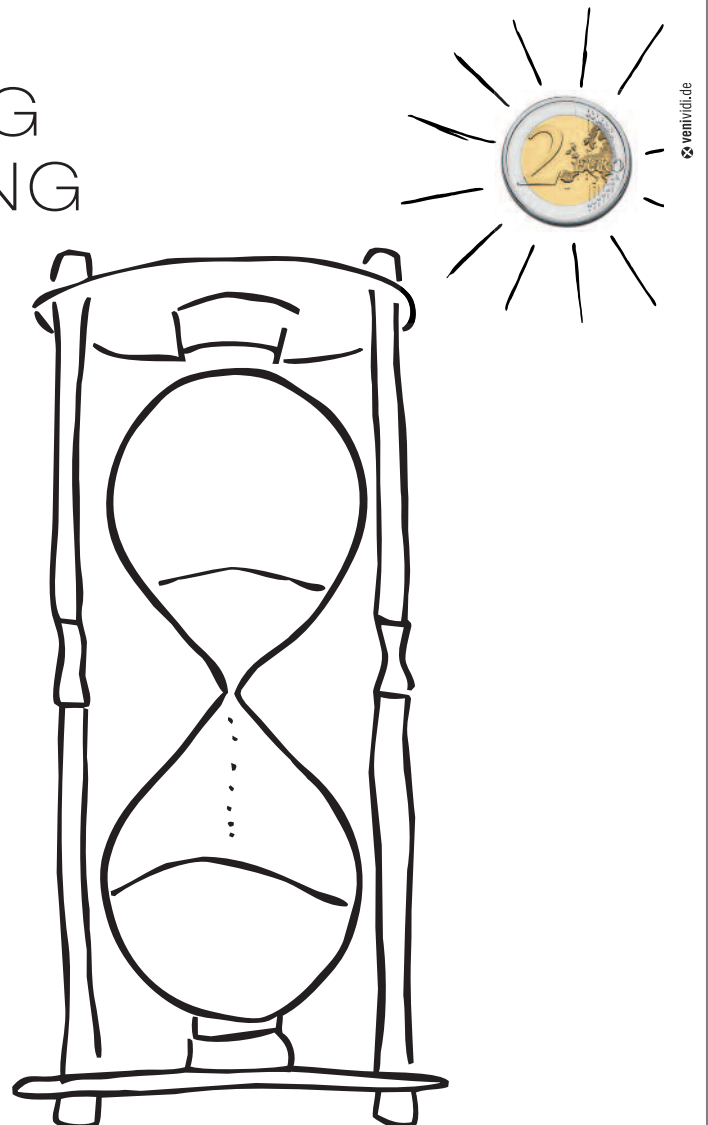
www.kreissparkasse-rhein-pfalz.de



KREISSPARKASSE | Rhein-Pfalz



WIR FÖRDERN KUNST, KULTUR, SPORT UND SOZIALES IN DER REGION



Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft GML: Kooperation trägt zu niedrigen Gebühren bei

Ludwigshafen. Seit über 25 Jahren ist der Rhein-Pfalz-Kreis einer der neun Gesellschafter der GML Abfallwirtschafts-



Müllheizkraftwerk Ludwigshafen der GML



Abfallwirtschaftszentrum der ZAK in Kaiserslautern-Mehlingen

sellschaft mbH. Über diese gemeinsame kommunale Gesellschaft organisiert der Kreis zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die umweltgerechte Entsorgung seiner Restabfälle und Bioabfälle. Das Entsorgungsgebiet der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft in Ludwigshafen umfasst eine Fläche von rund 1.900 Quadratkilometern.

Die GML gewährleistet die Entsorgungssicherheit für nahezu 800.000 Einwohner. Sie verfügt mit dem Müllheizkraftwerk Ludwigshafen (MHKW) über eine energetische Abfallverwertungsanlage und über ein Biokompostwerk (BKW) in Grünstadt.

„Die GML ist ein sehr gutes Beispiel dafür, was man mit kommunaler Zusammenarbeit erreichen kann: Umweltgerechte Abfallentsorgung auf stabil niedrigem Gebührenniveau durch Bündelung der Mengen und gemeinsamer Betrieb von Anlagen“, so der Erste Kreisbe-



Biokompostwerk Grünstadt der GML

geordnete Michael Elster, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der GML. Und weiter: „Wir bauen dieses Erfolgsmodell aus, indem wir ab 2015 einen zehnten Gesellschafter, die ZAK aus Kaiserslautern, aufnehmen!“.

Die ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern - gemeinsame kommunale Anstalt der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern) ist, wie die GML, Trägerin von Aufgaben der öffentlichen Abfallentsorgung. ZAK ist zuständig für die Entsorgung der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern mit etwa 250.000 Einwohnern und einer Fläche von ca. 780 Quadratkilometer und verfügt über eine mechanisch-biologische Behandlungsanlage.

Mit Aufnahme der ZAK als zehnte Mitgesellschafterin der GML werden die Weichen gestellt, um der Entwicklung in der Abfallwirtschaft und den Anforderungen des Marktes, der durch mehr Recycling, mehr Klimaschutz und Ressourcenschonung geprägt wird, zukunftsorientiert zu begegnen. Ab 2015 wird die ZAK bis zu 30.000 Tonnen pro Jahr, ab

2020 bis zu 55.000 Tonnen pro Jahr Restabfälle zum MHKW Ludwigshafen bringen und so diese Anlage voll auslasten. Im Gegenzug werden die Bioabfälle der GML-Gesellschafter ab 2015 nicht mehr nach Grünstadt gebracht, sondern in einer Anlage der ZAK in Kaiserslautern vergoren und kompostiert und so stofflich und energetisch verwertet.

Diese Kooperation gewährleistet eine langfristige Entsorgungssicherheit, ökologische und energieeffiziente Abfallentsorgung sowie die Optimierung des Einsatzes bestehender Anlagen und damit Gebührenstabilität.

Info

Im außerschulischen Lernort, dem Freilandklassenzimmer der GML in Ludwigshafen, erfahren jährlich über 100 Schulklassen Wissenswertes zum Thema Abfall und Energie. Mehr Information und Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage: www.gml-ludwigshafen.de

- Installationen
- Sanitäre Anlagen
- Gasheizungen
- Gasleitungsinnenbeschichtung

SANITÄR
SÄTTEL



www.sanitaer-sattel.de
info@sanitaer-sattel.de

Tel: 06235 / 39 87
Fax: 06235 / 4 91 01 09

Kestenbergerweg 1
67105 Schifferstadt

Gemeinsam auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

Bioabfallentsorgung: Sie trennen - Wir verwerten

Bioabfälle fallen in fast jedem Haushalt an. Im Durchschnitt machen sie 40% der Hausabfälle aus. Nur wenn sie sorgfältig von den übrigen Restabfällen getrennt werden, lassen sich ihre stofflichen und energetischen Potentiale kostensparend und umweltschonend nutzen. Neben zahlreichen Möglichkeiten, Bioabfälle zu verwerten, gibt es gute Gründe, diese auch zu nutzen.

Bioabfälle sind Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs, die biologisch abbaubar sind. Hierzu zählen vor allem die Küchenabfälle (z.B. Obst, Gemüse, feste Lebensmittelreste) sowie die Gartenabfälle (z.B. Rasen, Strauch- und Baumschnitt, Laub, Unkraut). Gartenabfälle sollten vorrangig auf den Wertstoffhöfen angeliefert oder zur Grünschnittsammlung bereitgestellt werden. Eine weitere sinnvolle Verwertungsmaßnahme ist die Kompostierung im eigenen Garten (Eigenkompostierung).

Allerdings sind nicht alle Bioabfälle zur Eigenkompostierung geeignet und nicht jeder Haushalt kann selbst kompostieren. Für diese Fälle steht allen Haushalten des Rhein-Pfalz-Kreises die Biotonne zur Verfügung.

Die Biotonne

Sie bietet allen Haushalten die Möglichkeit, ihre Bioabfälle getrennt zu sammeln und einer nutzbringenden Verwertung zuzuführen. Die Biotonne kann 14-tägig zur Leerung bereitgestellt werden. Sie ist braun und wird mit einem Volumen von 40, 60, 80, 120 oder 240 Litern angeboten. Die Biotonne wird ausschließlich Privathaushalten, nicht aber Gewerbebetrieben, zur Verfügung gestellt.

... spart Gebühren

Die Gebühren für die Biotonne sind niedriger als die Gebühren für den Restmüllbehälter. So beträgt beispielsweise die Jahresgrundgebühr für eine 40-Liter-Biotonne mit 8 Freileerungen nur 17,40 Euro, die Neunte und jede weitere Leerung kosten nur 1,50 Euro. Zudem verkleinert eine sorgfältige Bioabfalltrennung das verbleibende Restmüllvolumen. Insbesondere Haushalte mit überdurchschnittlich hohem Bioabfallaufkommen, wie beispielsweise Familien (Küchenabfälle) und Kleintierhalter (Tierstreu), können hiervon profitieren. Eine Reduzierung von Größe bzw. Leerungszahl des vergleichsweise teuren Restmüllbehälters kann letztlich zu Gebühreneinsparungen führen.

... schon unsere Umwelt

Die Nutzung der Biotonne trägt dazu bei, natürliche Ressourcen und Naturlandschaften zu schonen. Die über die Biotonne getrennten Bioabfälle gelangen nicht in die Müllverbrennung sondern werden im Biokompostwerk Grünstadt der GML zu hochwertigem Biokompost verarbeitet. Biokompost wird als wertvolles Bodenverbesserungsmittel in der Landwirtschaft und im Gartenbau eingesetzt. Er steigert die Bodenfruchtbarkeit und erhöht die klimarelevante CO₂-Speicherfähigkeit des Bodens. Die Verwendung von Kompost ersetzt zudem den umweltbelastenden Einsatz von Naturtorf und senkt den Bedarf an Mineraldüngern.



... hält dicht

Die mit einem Biofilterdeckel ausgestattete Biotonne bietet einen zeitgemäßen Entsorgungskomfort nach dem neuesten Stand der Technik. Weil sich eine Geruchsbildung insbesondere in den Sommermonaten kaum vermeiden lässt, sind alle Biotonnendeckel mit einer Gummidichtung und einem Geruchsfilter ausgestattet. Gerüche können somit nicht ungefiltert in die Außenluft gelangen. Fliegen gelangen nicht hinein.

... erzeugt bald Strom

Im Rahmen einer kommunalen Zusammenarbeit sollen ab 2015 alle Bioabfälle aus dem Rhein-Pfalz-Kreis und aus benachbarten Gebietskörperschaften der GML in den



ecovio®-Beutel im Einsatz (Foto: BASF)

Anlagen der ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) verwertet werden (siehe Seite 8). Die dortige Verarbeitung der Bioabfälle zu Biokompost wird künftig in einem zweistufigen Verfahren unter zusätzlicher Energiegewinnung erfolgen. In einem ersten Schritt wird aus den Bioabfällen in einer Vergärungsanlage Biogas zur Strom- und Wärmeenergiegewinnung erzeugt. Die hiernach übrig bleibenden Gärreste werden in einem zweiten Schritt zu Biokompost verarbeitet. So kann künftig neben wertvollem Kompost auch noch Energie aus den Bioabfällen gewonnen werden.

Nützliche Hilfsmittel

Als Hilfsmittel für die Bioabfallsammlung in der Biotonne waren im Rhein-Pfalz-Kreis bislang nur Papiertüten, Zeitungspapier und Pappe zugelassen. Ab sofort können außerdem kompostierbare Biomüllbeutel aus dem Kunststoff ecovio® verwendet werden.

Im Rahmen eines Pilotprojektes im Landkreis Bad Dürkheim wurden Tests im Biokompostwerk Grünstadt durchgeführt. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass Beutel aus dem neuen Kunststoff ecovio® FS unter den dortigen Praxisbedingungen vollständig abbaubar sind und das Kompostmaterial nicht belasten. Aufgrund der Versuchsergebnisse sind nach derzeitigem Kenntnisstand

ausschließlich Kunststoffbeutel aus ecovio® für die regionale Bioabfallverwertung geeignet und können ab sofort auch im Rhein-Pfalz-Kreis für die Biotonne verwendet werden.

Sachgerecht eingesetzt und nach der Befüllung gut verschlossen können die ecovio®-Beutel Behälterverschmutzungen, Ungezieferbefall und Geruchsbildung reduzieren und bieten somit eine Erleichterung bei der getrennten Sammlung der häuslichen Bioabfälle. Für den eigenen Komposthaufen sind die Beutel hingegen nicht geeignet.

Machen Sie mit

Sparen Sie Abfallgebühren und holen Sie aus Ihren Bioabfällen heraus, was in ihnen steckt: Kompost und Energie! Biotonnenbestellungen nimmt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gerne per E-Mail, Online-Formular oder Postkarte entgegen.

Bioabfälle aus der Küche (Foto: Brodt)



ecovio®-Beutel

In den meisten Kreisgemeinden gibt es die 10-Liter-Beutel bereits im Einzelhandel zu kaufen. Die Zehner-Packung kostet zurzeit unter 2 € (UVP). Aktuelle Angaben zu den Verkaufsstellen im Kreis erhalten Sie auf unserer Internetseite www.ebalu.de oder auch telefonisch unter 0621 5909-555.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Kreishaus
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen

Tel. (0621) 59 09 -555
Fax. (0621) 59 09 -623
www.ebalu.de

Öffnungszeiten
Kunden-Service-Center

Mo-Mi 8.00 - 16.00 Uhr
Do 8.00 - 17.30 Uhr
Fr 8.00 - 13.00 Uhr

Eigenbetrieb
Abfallwirtschaft
des Rhein-Pfalz-Kreises



Aus Wettbewerb gehen 57 a Jury würdigt Kundenfre



Hotel Darstein

Zum Strandhotel 10 • 67122 Altrip
Telefon: 06236 4440 • Fax: 06236 444140 • Email: info@hotel-darstein.de

Für **Familienfeste** und **Veranstaltungen** stehen wir selbstverständlich auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten zu Ihrer Verfügung!

Restaurant-Öffnungszeiten:
Montag & Dienstag ab 18 Uhr (À la Carte 18 - 21.30 Uhr)
Mittwoch - Sonntag ab 12 Uhr (À la Carte 12 - 14 Uhr & 18 - 21.30 Uhr)

In den Wintermonaten (1.10.-31.03.) ist unser Restaurant sonntags ab 18 Uhr geschlossen




Ludwigshafen. Das beste Essen kann einem sauer aufstoßen, wenn die Bedienung mürrisch ist oder die Tischdecke Schmutzspuren aufweist. Bei allen Gastronomiebetrieben, die auf dieser Seite aufgelistet sind, müssen die Gäste mit solchen Beeinträchtigungen eher nicht rechnen. Sie haben sich nämlich alle freiwillig durch Fachleute testen lassen und bestanden. Wer zudem über barrierefreie Räumlichkeiten verfügt, ist an der grünen Kennzeichnung zu erkennen.



Rhein-Pfalz-Kreis

Name	Ort
Hotel Darstein	Altrip
Landgasthof Zum Krug	Beindersh
Hotel Seehotel Bader	Bobenheim
Gaststätte Zur Pfalz	Dannstadt
Restaurant Sembries	Dudenhof
Gasthaus Zum Adler	Dudenhof
Restaurant/Hotel Ellenbergs	Heßheim
Landhotel Hopp	Heßheim
Restaurant/Hotel Ebnet	Mutterstac
Restaurant Weber's	Neuhofen
Restaurant Kollerinsel	Otterstadt
Gaststätte Zum Lamm	Otterstadt
Restaurant/Hotel Morgenstern	Römerber
Restaurant/Hotel Pfälzer Hof	Römerber
Hotel-Landgasthof Zum Engel	Römerber
Restaurant OXE Tapasbar	Schiffersta
Hotel Salischer Hof	Schiffersta
Hotel Zur Kanne	Schiffersta
Hotel Oberst	Waldsee
Gaststätte Zum Tierpark	Birkenheic



Stadt Speyer

Name	Adresse	Telefon	Ruhetag
Bistro Tor zur Pfalz	Maximilianstr. 8	06232/6832677	kein
Restaurant Ratskeller	Maximilianstr. 12	06232/78612	Sonntagabend + Montag
Gasthaus Zum Halbmond	Nikolausgasse 4	06232/67688/0	Montag
Restaurant Hacienda Mexicana	Am Klipfelstor 1-7	06232/78444	Montag
Restaurant Kardinal 2	Kornegasse 7	06232/699188	kein
Hotel Alt Speyer	Große Gailergasse 1a	06232/60280	kein
Gaststätte Paparazzi	Ludwigstr. 2	06232/687359	Sonntag
Gaststätte Zur Erholung	Dudenhofer Str. 60	06232/651110	Montag
Hausbrauerei Domhof	Große Himmelsgasse 6	06232/67440	kein
Hotel Löwengarten	Schwerdstr. 14	06232/6270	kein
Gasthaus Zum Domnapf	Domplatz 1	06232/606686	kein
Cafe Hindenburg	Maximilianstr. 91	06232/75681	kein
Restaurant Asia 5 Sterne	Bahnhofstr. 39	06232/622811	kein
Restaurant Dionyssos	Eselsdamm 64	06232/949191	kein
Cafe Rustico	Wormser Str. 23	06232/74304	Dienstag
Bistro Restaurant Zweierlei	Johannesstr. 1	06232/61110	Sonntag + Montag
Cafe Chocolat	Steingasse 2	06232/8544333	kein
Narrenstübchen	Kleine Pfaffengasse 2	06232/71732	Dienstag + Samstag
Cafe Schlosser	Maximilianstr. 10	06232/74101	Montag
Restaurant Delphi	Tullastr. 50	06232/41535	kein
Cafe Restaurant Triumphalis	Maximilianstr. 96	06232/621179	kein



TURMRESTAURANT

Öffnungszeiten:
Ab 11 Uhr bis 0.00 Uhr

Warme Küche
11.30 - 14.00 Uhr und
18.00 - 21.30 Uhr

Turmrestaurant GmbH
Erzbergerstr. 69 • 67063 Ludwigshafen
Tel: 0621 549 653 09 • Fax: 0621 549 653 11

Wir sind ein familiär geführtes 3-Sterne Haus mit angegliedertem Weingut.

Bei schönem Wetter ist unser Winzerhof ein idyllisches Plätzchen, um einen erlebnisreichen Tag bei einem Gläschen Wein ausklingen zu lassen.

Wir verwöhnen Sie dazu mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Familien- u. Firmenfeiern bis 55 Personen.

Öffnungszeiten Restaurant:
Montag bis Samstag: ab 17:00 Uhr, Küche bis 21:00 Uhr
Sonntag: Ruhetag

Landhotel und Winzerstuben zum Weingut HOPP

Großniedesheimer Str. 44
67258 Heßheim
Tel. 06233-37780
www.landhotel-hopp.de
info@landhotel-hopp.de



ausgezeichnete Gaststätten hervor: Freundlichkeit und Sauberkeit

	Adresse	Tel.	Ruhetag
	Zum Strandhotel 10	06236/444-0	
heim	Frankenthaler Str. 1a	06233/3579692	Mittwoch
m-Roxheim	Peterstrasse 30	06239/3137	Montag
t-Schauernheim	Kirchenstr. 8	06231/5798	Montag
en	Neustadter Str. 24	06232/8540475	Montag
en	Speyererstr. 3	06232/93759	Montag + Dienstag
	Hauptstrasse 46a	06233/61716	Montag
	Großniedesheimer Str. 44	06233/37780	Samstag + Sonntag
dt	Neustadter Str. 53	06234/94600	
	Ludwigshafener Str. 100	06236/500915	Montag
	Kollerhof	0175/2256867	Montag + Dienstag
	Speyererstr. 35	06232/32434	Montag
g	Germersheimer Str. 2b	06232/6850-0	Dienstag
g	Schwegenheimer Str. 11	06232/8170	
g	Berghäuser Str. 36	06232/8543890	Montag
adt	Marktplatz 3	06235/4587070	Sonntag - Mittwoch
adt	Burgstr. 12-14	06235/9310	Samstagsmittag + Sonntag
adt	Kirchenstr. 7-11	06235/49000	
	Neuhofener Str. 54	06236/4300	Freitag
de	Kranichweg 1	06237/6703	kein

Stadt Frankenthal

	Adresse	Telefon	Ruhetag
e			
stube Zur Adamslust	An der Adamslust 10	06233/4960950	Dienstag
egaststätte Jahnstuben	Jahnplatz 5	06233/41314	Mittwoch
stätte Marathon	Speyerer Str. 34-36	06233/20132	kein
Delicious	Wormser Str. 38	06233/8897522	kein
Solino	Bahnhofstr. 6	06233/27651	
+ Restaurant Filling	Nürnberger Str. 14	06233/31660	kein
urant/Cafe D'accord	Wormser Str. 109	06233/4591931	kein
+ Restaurant Brasserie	Gabelsbergerstr. 1	06233/4960996	kein
urant Am Rosengarten	Am Rosengarten 1	06233/66184	Montag

Stadt Ludwigshafen

	Adresse	Telefon	Ruhetag
e			
Best Western	Pasadena Allee 4	0621/59510	kein
rs Brauhaus	Schillerstr. 8	0621/675083	kein
rante Il Rustico	Rheingönheimer Str. 98	0621/65820865	Montag
restaurant	Erzbergerstr. 69	0621/54965309	kein
sa di Laul	Ludwigsplatz 13 A	0621/5291129	Sonntag
Gaststätte	Oskar-Vongerichten-Str. 7	0621/564884	Mittwoch
i al Teatro	Theaterplatz 10	0621/65055377	Dienstag

2-70
Genuss
Ebnet

Samstags ab 20 Uhr Tanz mit Live-Musik
01.09. Band „Hit-Mix“, 08. & 15.09. „Sunshine-Band“, 22.09. „Soul Touch“
weitere Termine im Web!

Passend zur Saison: Frische Pfifferlinge
in vielen leckeren Variationen!!!

Wir empfehlen uns für Festlichkeiten,
Hochzeiten, Tagungen und Feiern jeder Art!
Lassen Sie sich beraten
Wir sind gerne für Sie da!

**JEDEN SONNTAG ab 10.30 Uhr
Familien-BRUNCH-BUFFET**
Genießen Sie die große Auswahl!
Kaffee, Tee & O-Saft sind inkl.
+ täglich à la carte Gerichte

1. & 13. Oktober
Schweinepfeffer-Essen
sowie Mittag- & Abendtisch
Wir bitten um Reservierung!

Ein tolles Geschenk für jeden Anlass:
Wert- & Brunchgutscheine

**HOTEL | RESTAURANT
OBERST**
... hier isst man gerne!
Neuhofener Str. 54 • 67105 Waldsee
Tel. 0 62 36/43 00 • www.hotel-oberst.de

Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung im Rahmen des
„Genuss vorderpfalz-Wettbewerbs“ und auf Ihren Besuch bei uns!
Herzlichst Ihre Familie Oberst & Team

LANDGASTHOF KRUG

**Landgast
Zum K**

Frankenthaler
67259 Bein
Telefon 06233
info@gasth
www.gasth

**Restaurant,
deutsche Küche**

Pfälzer Spezialitäten,
saisonales Speiseangebot:
u.a. Wildspezialitäten
Events, Catering

Öffnungszeiten:
Mo-Sa ab 17.30 Uhr
So 11.30-14 Uhr & ab 17.30 Uhr



Reif für die Insel!

PFERDELAND RESTAURANT KOLLER

Kollerhof (linksrheinisch an der Brühler Fähre), 67166 Otterstadt
Telefon 06232 68700, www.restaurant-kollerinsel.de

- Kurpfälzische Spezialitäten
- Saisonale Leckereien
- Spargel aus eigenem Anbau
- Wild von der Kollerinsel
- Hausgemachte Kuchen
- Terrasse mit Blick auf Rhein
- Planung und Organisation Ihrer Familien- oder Firmen

ausgezeichnet 2012
von "Genuss vor der Pfalz"
mit Sonderpreis Barriere

Wir sind für Sie da: Mittwoch bis Sonntag, ab 11 Uhr
(während der Wintermonate geänderte Öffnungszeiten)

Zur Erholung „Großmutter's Kitchen“

Dudenhofer Str. 60 • 67346 Speyer
Tel./Fax 06232 / 65 11 10

Familie Lau mit Team

Hier kocht Mamma
Elsässer Spezialitäten und regionale
Montag Ruhetag

– Spielplatz für Kinder – Schattiger Biergarten

Alle Details zum Wettbewerb finden Sie
im Internet unter:
www.genuss-vor-der-pfalz.de



**Willkommen im
Hotel - Restaurant
"Zur Kanne"**

Gemütlich genießen im Historischen Ambiente

Erstmals erwähnt 1547




Kirchenstraße 7-11
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/4900-0
Fax 06235/4900-66
www.hotelzurkanne.de
info@hotelzurkanne.de

Trinkwasser-Kühlung unterstützt Bad-Heizung: Kreisbad wird besonders energieeffizient

Maxdorf/Lambsheim. Das Thema Energieeffizienz ist in aller Munde. Auch der Rhein-Pfalz-Kreis versucht, möglichst umweltbewusst zu planen. Ein gutes Beispiel für Energieersparnis, die auch noch finanziellen Nutzen bringt, wird nach Abschluß seiner derzeitigen „Runderneuerung“ das Kreisbad Maxdorf darstellen. Wärme, Strom und Wasser werden dort in einem verhältnismäßigen Kreislauf zusammengeführt.

„Im Kreisbad Maxdorf/Lambsheim haben wir bei der Wärmeversorgung auf eine außergewöhnliche Technik gesetzt“, erklärt Erster Kreisbeigeordneter Michael Elster als Bau- und Bäderdezernent. In Zusammenarbeit mit dem benachbarten Wasserwerk der Friedelsheimer Gruppe sei eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit einer Leistung von 470 Kilowatt aufgestellt worden.

Jürgen Seebach vom Referat Gebäudemanagement der Kreisverwaltung erläutert, wie diese funktioniert: „Mit der Anlage wird das geförderte Grundwasser von 16 auf zwölf Grad herunterkühlt - durch die Technik der Wärme-



Die räumliche Nähe zwischen dem Kreisbad Maxdorf-Lambsheim (links) und dem Wasserwerk der Friedelsheimer Gruppe (rechts) macht eine außergewöhnliche Wärmeversorgung möglich.

pumpe auf ein höheres Temperaturniveau gebracht und über

eine Nahwärmeleitung dem Bad als 50 Grad warmes Heizungswasser bereitgestellt.“ Die eingesetzte Stromenergie zum Betrieb der Wärmepumpe betrage dabei ein Teil, die erzeugte Wärmeenergie vier Tei-

le.

„Das bedeutet eine äußerst wirtschaftliche Lösung: Der Energieträger, die im Grundwasser enthaltene Wärme, steht kostenlos zur Verfügung.“ Bei den derzeitigen Energiepreisen führe das zu einer Einsparung

von zirka 40 Prozent im Vergleich zur ausschließlichen Beheizung mit Erdgas. Bei dem erwarteten Verbrauch würden sich die Anlagekosten in etwa fünf Jahren amortisiert haben, schätzt Seebach. Doch nicht nur die Pumpe hilft sparen. „Zur Deckung von Spitzenlasten wird ein moderner Gas-Brennwertkessel eingesetzt und auf dem Dach wurde eine Solarabsorberanlage montiert“, hebt der Mitarbeiter ebenfalls hervor.

Die Stromversorgung der Bades erfolge über einen 20 kV-Trafo. Von dort würden Bad und Wärmepumpe mit Spannung versorgt. „Im Bad selbst wurden unter Beachtung der Mindestbeleuchtungsstärke - energieeffiziente Leuchten eingesetzt“, führt Seebach weiter aus und ergänzt: „Wo machbar, wurde auf LED-Technik gesetzt.“

Die großen Stromverbraucher des Bades seien die Lüftungsanlagen und die Umwälzpumpen der Schwimmbadwasseraufbereitung. Diese Anlagen würden mittels moderner Regelungstechnik mit Frequenzumformern gesteuert. Dadurch sei ein an die Luft- und Wasser-

qualität sowie an die Besucherzahlen angepasster Betrieb möglich. „Die Lüftungsanlagen sind zudem mit einer Wärmerückgewinnung und nachgeschalteten Wärmepumpen ausgestattet“, so Seebach.

Ausschließlich mit Trinkwasser der Friedelsheimer Gruppe werde das Maxdorfer Kreisbad versorgt; die hygienischen Anforderungen machen das erforderlich. Die Becken würden in ständigem Kreislauf betrieben und dabei kontinuierlich gereinigt. „Auch hier haben wir eine sehr effiziente Lösung umgesetzt“, versichert Seebach. Üblicherweise werde das Badewasser über Sandfilter gereinigt, die regelmäßig mit hohem Wasserverbrauch gespült und gereinigt werden. In Maxdorf werde eine moderne Ultrafiltrationsanlage eingesetzt. „Das Wasser wird durch feinste Membranen, ähnlich einem Bündel Strohhalme, gefiltert“, verdeutlicht Seebach. Der Effekt: eine ständige Selbstreinigung mit sehr geringem Wasserverbrauch.

Kreisbeigeordneter Elster: „Unsere Investitionen sollen das Bad wieder auf Jahre hinaus zeitgemäß machen.“

**Meisterlich
aus Meisterhand**

EICHBERGER

- **Schreinerei**
- **Innenausbau**
- **Schlüsselnotdienst**



Relax Bettssysteme

Gesund schlafen
mit System

*Bei uns läuft die Arbeit nicht vom Band,
hier wird geschafft mit Herz und Hand.*

Wir beraten Sie gerne in unserem

„AUSSTELLUNGS-SCHLAFRAUM“

Bennstraße 46 | 67146 Deidesheim | Tel. 06326 - 966 20

Landräte wollen mit H-O-T kooperieren: „Heiß“ auf Bio-Energie

Mannheim. Im Mai dieses Jahres unterzeichneten fünf Landräte aus der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) eine Kooperationsvereinbarung für eine neue energiepolitische Zusammenarbeit. Auch der Rhein-Pfalz-Kreis mit Landrat Clemens Körner beteiligt sich – neben dem Rhein-Neckar-Kreis sowie den Landkreisen Bergstraße und Germersheim – an dem Bundesförderprojekt Bioenergieregion Hohenlohe-Odenwald-Tauber (H-O-T).

Seit 2009 wird H-O-T vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wegen seines Modellcharakters gefördert. Die regionale Energiewende soll durch die Kooperation nun beschleunigt werden. „Wir wissen, dass verschiedene Bausteine von Bedeutung sind“, sagt von der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH. Und er betont: „Ohne die Bürgerschaft geht es nicht.“ Am besten komme man voran, werde intensive Hilfe angeboten im Sinne von Beratung und Aufklärung.

Einen weiteren Sinn sieht Kappenstein darin, Bürgerenergiegenossenschaften zu bilden. „Um die auf den Weg zu bringen, bieten wir Workshops an, um Interessenten wie Kommunen oder Entwicklern Hilfestellungen an die Hand zu geben“,

so der zuständige Ansprechpartner für den Bereich „Energie und Umwelt“ in der Metropolregion GmbH.

Im Mittelpunkt der künftigen Zusammenarbeit zwischen H-O-T und MRN stehe der Aufbau von Strukturen für eine umfassende Netzwerkarbeit im Bereich Bioenergie, Bürgerbeteiligung und die Etablierung eines nachhaltigen Stoffstrommanagements in der Region. „Wir wollen uns auch mit nachwachsenden Roh-



**Metropolregion
Rhein-Neckar**

stoffen beschäftigen“, erklärt Kappenstein. Eine Frage auf dem Sektor: Wie kann Restholz sinnvoll – beispielsweise als Pellets oder als Hackschnitzel – verwendet werden. „Ganz konkret sollen erneuerbare Energien nicht nur auf dem Papier ausgewiesen, sondern in die Realität umgesetzt werden“, betont Kappenstein.

Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die Integration der Land- und Forstwirtschaft. „Wir müssen versuchen, die mit ins Boot zu bringen“, formuliert der MRN-Sprecher einen Auftrag. Konkrete Handreichungen sollen dabei helfen ebenso Exkursionen, bei denen

sich die Leute vor Ort ein Bild machen können, zum Beispiel zum Thema Nahwärmeversorgung. Gemeinsam wollen die „Zwillingsregionen“ auch Pläne entwickeln, wie komplette Ortschaften durch die Nutzung von erneuerbaren Energien eine Versorgung ohne Öl, Gas und Kohle aufbauen können. Landrat Clemens Körner sieht einen deutlichen Mehrwert durch die Beteiligung an dem Gemeinschaftsprojekt. Er spricht sich für den Rhein-Pfalz-Kreis wichtige Impulse zur Ausschöpfung des Bioenergiepotenzials, insbesondere in der Verwertung von Gemüseabfällen. „Man muss das Rad nicht neu erfinden“, meint Kappenstein dazu, „andere haben bereits Erfahrungen gesammelt, von denen man profitieren kann.“ Das sei in der Tat ein Mehrwert.

Grundsätzlich ist Kappenstein zuversichtlich, möglichst viele Menschen auf dem Weg zum anvisierten Ziel mitnehmen zu können. „Die Energiewende“, weiß er aber, „gibt es nicht zum Nulltarif. Es müssen verschiedene Faktoren zusammenspielen, um sie umzusetzen. Wir wollen einen Bewusstseinswandel herbeiführen.“ Das soll nicht nur durch Solarzellen und Holzhackschnitzel passieren, sondern auch durch die Überzeugung der Bürger, an vielen Stellen Energie einzusparen. Info: www.m-r-n.de oder www.mehr-aus-energie.de.

Kostenlose Energieberatung

Schifferstadt. Die Thüga Energie, die auch mehrere Gemeinden im Rhein-Pfalz-Kreis mit Gas versorgt, startet am 6. September ein neues Angebot: Einmal im Monat bietet Experte Rüdiger Froely in Schifferstadt eine kostenlose Energieberatung an. „Wir möchten unsere Kunden bei effizienten Energieeinsparmaßnahmen unterstützen“, erklärt Regio-center-Leiter Carsten Dannwolf. Die Beratung ist sowohl für Mieter als auch für Hausbesitzer gedacht, die zum Beispiel eine Modernisierung in Betracht ziehen.

Wie kann sinnvoll Energie eingespart und gleichzeitig der Wohnkomfort gesteigert werden? Welches Heizsystem eignet sich individuell am besten, wenn die alte Anlage erneuert werden muss? Wo gibt es staatliche Zuschüsse und zinsgünstige Kredite für eine energetische Sanierung? All diese Fragen und noch viele mehr werden bei der kostenlosen Erst-Energieberatung der Thüga Energie beantwortet. Im Regio-center Schifferstadt nimmt sich Rüdiger Froely, geprüfter Gebäude-Energieberater im Handwerk, jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 20 Uhr dafür Zeit. Eine Beratung dauert zwischen 30 und 45 Minuten. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.

„Je nachdem welche Fragen die Kunden haben, sollten sie einige Unterlagen mitbringen, damit ich ihnen weiterhelfen kann“, bittet Rüdiger Froely, der bereits zahlreiche Hausbesitzer und Unternehmen rund um das Thema Energie beraten hat. Geht es um Möglichkeiten, den Stromverbrauch zu senken, ist die letzte Abrechnung von Interesse. Haben Kunden Fragen zu ihrem Heizverbrauch oder wollen sie wissen, ob sich eine energetische Sanierung lohnt, sind neben den letzten Heizkostenabrechnungen auch Pläne des Gebäudes, Angaben über beheizte Flächen, das letzte Schornsteinfeger-Messprotokoll und Daten zum Baujahr und Alter der Heizung von Interesse.

Zu den Beratungsangeboten der Thüga-Energie zählt zum Beispiel auch eine umfangreiche Gebäude-Energieberatung, mit der durch die Ausarbeitung von individuellen Sanierungskonzepten langfristige Einsparungen erzielt werden können. Auch Thermografien und die Erstellung von Energieausweisen fürs Haus sind möglich.

Info
Interessierte können sich unter Telefon 06235 / 4903-0 anmelden.

Ihr Stil.
Ihr Haus.

Individuell & schlüsselfertig.



planen. bauen. betreuen.
Roth Bau GmbH
76726 Germersheim
Tel.: +49.07274.1007



www.roth-baumeisterhaus.de



Exzellente Ecklösung



Aktionspreis
249,- €*
statt 369,- €*

* inkl. MwSt

**Honda Motortrimmer
UMS 425**

- Motor: 4-Takt-Mikro GX 25
- Hubraum: 25 ccm
- Nennleistung: 0,72 kW
- Tankinhalt: 0,58 Liter
- Gewicht: 5,5 kg



Beratung - Verkauf - Service

Friedelsheimer Straße 22
67150 Niederkirchen
Tel. 06326 9620-66
Fax 06326 9620-99
motorgeraete@fischer-landmaschinen.de
www.fischer-landmaschinen.de



Aqua Trocknungsservice

wenn's um Wasserschäden geht...

- Trocknung von Wasserschäden
- Flächentrocknung
- Dämmschichttrocknung
- Neubautrocknung
- Feuchtemessung
- Diagnostik

Markus Müller

Nortzstraße 3
67152 Ruppertsberg
0 63 26 - 21 80 34
www.der-trockner.de

Infos über den Kreis finden Sie auch im Internet:
www.rhein-pfalz-kreis.de

Chor aus dem Kreis einer der besten Deutschlands: Juventus Vocalis besteht jetzt ein Vierteljahrhundert

Dannstadt-Schauernheim. Zu den musikalischen Aushängeschildern des Rhein-Pfalz-Kreises gehört ohne Zweifel der Kinder- und Jugendchor Juventus Vocalis. Er besteht inzwischen genau ein Vierteljahrhundert.

Die Anregung, im Bereich der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim einen Kinderchor zu gründen kam 1985 von einem protestantischen Pfarrer. Sowohl beim Verbandsbürgermeister als auch beim Leiter der Kreismusikschule fiel die Idee auf fruchtbaren Boden.

Nachdem der damalige Musikschulleiter Ernst Prappacher bei seiner Suche nach einer geeigneten Gesangspädagogin erfolgreich gewesen war, konnte der Chor 1987 schließlich ins Leben gerufen werden. Die Trä-

gerschaft übernahmen Verbandsgemeinde und Landkreis gemeinsam.

Bei der ausgewählten Chorleiterin handelte es sich um Judith Janzen, deren Aufbauarbeit bald Früchte trug und die ihre Aufgabe nach wie vor wahrnimmt. Das Ensemble wuchs unter ihrer Regie nicht nur unerwartet schnell, sondern machte auch bald mit hoher Qualität von sich reden.

Bereits 1993 gab es beim Landeschorwettbewerb Rheinland-Pfalz einen 3. Preis, 1997 qualifizierte sich Juventus Vocalis dann erstmals für den Deutschen Chorwettbewerb, der nur alle vier Jahre stattfindet. 2006 kehrte die Rheinpfälzer Truppe von dort mit einem 2. Preis sowie dem Sonderpreis für die beste Darstellung eines

deutschen Volksliedes zurück, und 2010 sprang abermals ein Medaillenrang heraus. Einzelne Mitglieder sind solistisch auch immer wieder beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Landes- oder Bundesebene erfolgreich.

Große Bedeutung haben bei Juventus Vocalis die internationalen Begegnungen. Einerseits hat der Chor schon häufig an ausländischen Veranstaltungen wie dem Smetana-Chorwettbewerb in Tschechien, dem Chorfestival in Canterbury (Großbritannien) oder dem International Choral Kathamixw-Festival in Powell River (Kanada) teilgenommen. Andererseits sorgt sein Förderverein gemeinsam mit den Trägern dafür, dass im Rhein-Pfalz-Kreis ebenfalls Veranstaltungen mit internationaler Beteiligung stattfinden, bei-

Info

Für das Jubiläums-Wochenende ist im Zentrum Alte Schule Dannstadt-Schauernheim folgendes Programm vorgesehen:
Freitag, 21. September, 19.30 Uhr:

Eröffnungskonzert mit Nachwuchs-, Konzert- und Elternchor sowie ehemaligen Chorsänger(inne)n

Samstag, 22. September, 11.00 bis 14.00 Uhr:

New Generation – Geburtstags-Party für Jung und Alt, Groß und Klein

Samstag, 22. September, 19.30 Uhr:

Juventur pur: Ohrenschaus, Herzblut & Gänsehaut mit dem Konzertchor

Sonntag, 23. September, 11.00 Uhr:

Matinée „Einmalig! – Ehemalige!“

spielsweise das Festival „Touch the future“.

Zu den Zielen von Juventus Vocalis gehört es denn auch, durch die Musik kulturverbindende Brücken zu bauen. Ebenso soll der Chor aber Geist und

Intellekt der Kinder durch die Musik fördern, den Mitmenschen durch Musik Freude bereiten und mit hervorragenden Leistungen, mit Kreativität sowie mit Freude die Leidenschaft der Komponisten und Dichter spüren lassen.



Der Konzertchor von Juventus Vocalis



Der Nachwuchschor von Juventus Vocalis

Ab 21.12.2012 sind alle Menschen gleich.


Die neuen Unisex-Versicherungstarife kommen. Lassen Sie sich jetzt beraten.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihre VR Bank – über 50 mal in der Region.
Mehr unter www.vrbank.de/unisex oder Telefon 0621 1282-12353.

Wir für hier.
VR Bank
Rhein-Neckar eG 

Fahrt nach Südtirol

Maxdorf. Zu acht Tagen Herbsturlaub laden die „Schnalstalfreunde“ aus Maxdorf und Umgebung ein. Termin: 14. bis 21. September. Ziel ist Unserfrau, eine der Partnergemeinde des Rhein-Pfalz-Kreises. Die Busreise führt ins Familienhotel „Schwarzer Adler“ (www.adlerness.com), das als Ausgangspunkt für ein umfangreiches Besichtigungs- und Besuchsprogramm dient. Besucht werden soll unter anderem Schloß Juval, der Sommersitz von Reinhold Messner, Meran mit den Gärten von Schloß Trauttmansdorff und das Martelltal als weitere Partnergemeinde. Auch eine Dolomiten-Rundfahrt ist geplant. Weitere Infos und Anmeldung bei Heinz Volz in Maxdorf, Tel. 06237 / 979977, E-Mail: schnalstalfreunde-maxdorf@gmx.de.

Musiktheater von Kindern für Kinder: Rotkäppchen kommt ins Palatinum



Kommen bald nach Mutterstadt: Rotkäppchen und Tiere des Waldes

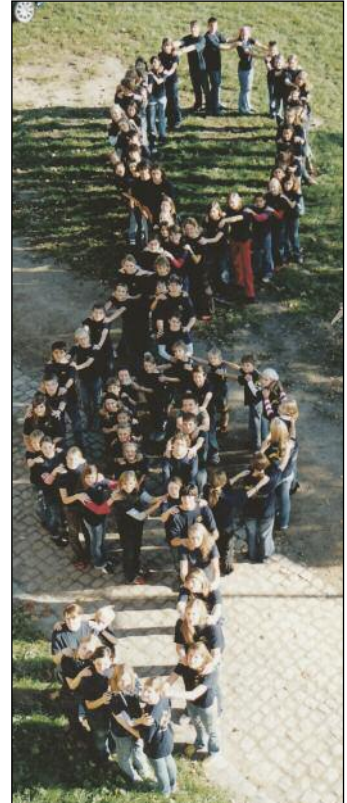
Mutterstadt. Im Mutterstadter „Palatinum“ ist demnächst Rotkäppchen zu Gast. Die Märchenfigur wird dort vom Fußgönheimer Spielkreis, einem Ensemble aus den Reihen der Kreismusikschule, zum Leben erweckt.

Rund neunzig Kinder und Jugendliche sind im Einsatz, um die Geschichte des Mädchens als Musiktheaterstück in einer zeitgemäßen Fassung von Bine Stoll zu erzählen. Die Spielkreis-Leiterin hat das Geschehen in die Gegenwart verlegt und berichtet über den abenteuerlichen Ausflug einer Familie mit drei Teenagern und einem Kleinkind. Im Heppenheimer Wald, für den Vater Hein-

rich nicht die richtige Karte dabei hat und Sohn Udo keine GPS-Signale empfangen kann, tauchen schließlich jede Menge Tiere auf, für die es nur ein Thema gibt: ein Kind mit roter Haube auf dem Kopf und einem Körbchen in der Hand, das seine Großmutter besuchen möchte...

Wer den bösen Wolf, die den listigen Fuchs, den Angsthasen, die tanzenden Fliegenpilze und alle anderen Waldbewohner erleben möchte, ist im Palatinum am Dienstag, 16. Oktober, sowie am Mittwoch, 17. Oktober, jeweils um 18 Uhr willkommen. Eintrittskarten gibt es ab 27. September in der Rathaus-Apotheke Mutterstadt, der Lin-

den-Apotheke Limburgerhof und der Engel-Apotheke Schifferstadt. Sie kosten für „kleine Leute“ 2 und für „große“ 3 Euro.



Musikalisches und menschliches „Trainingslager“: 30 Jahre starke(n)Burgferien

Heppenheim (Bergstraße). Um die beiden Rotkäppchen-Aufführungen vorzubereiten, begibt sich der Fußgönheimer Spielkreis mit seiner Leiterin Bine Stoll am 5. Oktober für eine ganze Woche auf die Starkenburg bei Heppenheim an der Bergstraße. Solche Herbstferien in Sachen Musik bietet die Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises nun schon seit drei Jahrzehnten regelmäßig an.

„Tatsächlich ist es inzwischen 30 Jahre her, dass ich die Vision hatte, Kinder verschiedenen Alters mit den unterschiedlichsten Instrumenten und Kenntnissen gemeinsam musizieren

zu lassen“, erinnert sich Bine Stoll, die bei den starkenBurgferien von Anfang an nicht nur für die musikalischen, sondern auch für die organisatorischen und menschlichen Belange verantwortlich zeichnet. Allen Unkenrufen zum Trotz habe es daran schnell großes Interesse gegeben und die Truppe recht bald neunzig Köpfe umfasst.

Mittlerweile dürfte dem Burggespenst „Gruselchen“, das an der Bergstraße Jahr für Jahr seinen Schabernack treibt, eine vierstellige Zahl musizierender Kinder begegnet sein. Beim Aufenthalt in den alten Gemäuern wird nämlich nicht

rund um die Uhr geübt. Vielmehr handelt es sich um einen Art Aktiv-Urlaub mit Spielen, Rallyes, Nachtwanderungen und anderen Beschäftigungen, die das Miteinander stärken.

Elektronische Unterhaltung ist jeweils acht Tage lang tabu, und Nachrichten von zu Hause dürfen in der Regel nur per Papier-Post entgegengenommen werden. Rituale wie mehr oder weniger melodische Weckmusik am Morgen oder Äpfel Schnippeln und Vorlesen am Abend spielen eine wichtige Rolle im Tagesablauf.

Dass sie sich nebenbei noch um

die Jüngeren kümmern müssen, haben die Älteren offenbar nie als Last, sondern eher als Herausforderung empfunden. So ist es auch zu erklären, dass inzwischen schon sechs Kinder von Ehemaligen dabei sind und weitere auf der Warteliste stehen.

Der Spielkreis ist nicht nur im Herbst aktiv. Für die Aufführungen im Sommer wird allerdings ab Januar jeden Monat einen Tag lang geübt. Hinzu kommt ein Wochenende in Schifferstadt oder eine Konzertreise in die Südtiroler Partnergemeinden des Kreises. Im Advent findet dann noch ein Weihnachtliches Musizieren statt, bei dem auch Spenden für Waisenhäuser in Litauen gesammelt werden.



Will auch mit den Instrumenten der Küche für Harmonie sorgen: Spielkreisleiterin Bine Stoll (mitte), hier bei der Essenzubereitung für hungrige Musiker im Paul-von-Denis-Schulzentrum Schifferstadt

www.maler-wanger.de

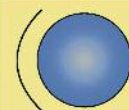


MALERBETRIEB
WANGER

- Fassadenrenovierung
- moderne Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Rissanierung
- Tapezierarbeiten

06239 3259

In den Fuchslöchern 9
67240 Bobenheim-Roxheim



K O M O T A

Solutions

67157 Wachenheim
Weinstraße 90

Internet: www.komota.de

Telefon: (0 63 22) 9 54 75 - 0

Telefax: (0 63 22) 9 54 75 - 8

E-Mail: info@komota.de

**Telefonanlagen, Service und
Montagen für Verwaltung,
Handwerk und Industrie**



Hans-Helmut Fensterer
Rechtsanwalt

Unterwegs für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:
Erbrecht · Familienrecht · Vereinsrecht

Alte Strasse 34 · 67258 Hessheim

Telefon: 0 62 33/7 04 03

Telefax: 0 62 33/7 03 22

recht@fensterer-ra.de

www.fensterer-ra.de



Kreis-Preis für freiwilliges Engagement

Ludwigshafen. Bis 30. September nimmt die Kreisverwaltung in Ludwigshafen Vorschläge entgegen, wer den nächsten Ehrenamtspreis des Rhein-Pfalz-Kreises bekommen soll. Dessen Vergabe, die im Zwei-Jahres-Rhythmus erfolgt, soll das bürgerschaftliche Engagement fördern und unterstützen.

Der Preis, der dazu motivieren und ermutigen soll, durch eigene Mitarbeit etwas Gutes für die Allgemeinheit zu tun, wohnt vor allem für projektbezogene Leistungen, die das Gemeinwohl fördern. Dies gilt insbesondere für ehrenamtliche Aktivitäten im Schul- und Kindergartenbereich. Die Geehrten müssen in besonders anerkennender Weise auf wirtschaftlichem, kulturellem oder sozialem Gebiet zum Wohl des Rhein-Pfalz-Kreises, seiner Einrichtungen und seiner Einwohner gewirkt haben. Einzelpersonen kommen für die Auszeichnung ebenso in Frage wie zum Beispiel Vereine, Verbände, Interessengemeinschaften, Agenda-21-Gruppen, oder Initiativen von Kindern und Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Erziehern innerhalb des Kreises.

Die projektbezogenen Maßnahmen müssen nach dem 1. Januar 2011 begonnen haben

und spätestens Ende 2012 abgeschlossen sein. Die Tätigkeiten und das Engagement sind im Antrag detailliert darzustellen und zu erläutern. Gefragt sind dabei wesentliche Inhalte sowie die Dauer und der Wirkungskreis der Maßnahme, das Ergebnis für das Gemeinwohl des Kreises, die Darstellung und Funktion der Antragsteller nebst einem Ansprechpartner für die Entscheidungsfindung. Der oder die Preisträger(in) soll den Wohnsitz oder Sitz im Rhein-Pfalz-Kreis haben. Dotiert ist der Preis mit insgesamt 2.500 Euro.

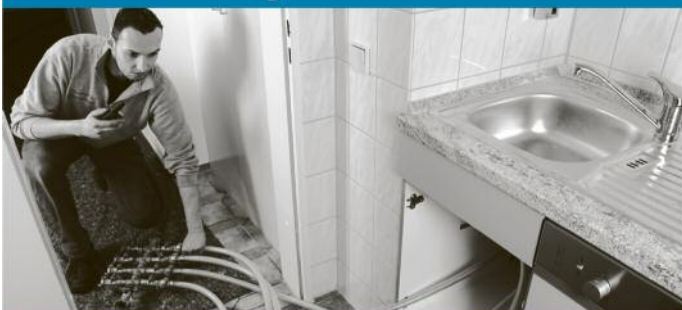
Eine Jury, bestehend aus Landrat Clemens Körner, den Kreisbeigeordneten Michael Elster, Rosemarie Patzelt und Konrad Reichert sowie Vertretern der Kreistagsfraktionen und ehrenamtlich Tätigen wird eine Vorauswahl über die eingereichten Vorschläge treffen und diese Entscheidung dem Kreistag zur Entscheidung vorlegen. Koordinierungsstelle ist die Abteilung Weiterbildung, Kultur und Veranstaltungsmanagement der Kreisverwaltung. Telefon: 0621/5909-338, Fax: -648, E-Mail: "timo.zieger@kv-rpk.de". Ausschreibungstext und Bewerbungsformular sind auch im Internet (www.rhein-pfalz-kreis.de/aktuelles) abrufbar.

Umweltschützer-Ehrung

Bobenheim-Roxheim. Im Ratsaal der Gemeinde Bobenheim-Roxheim überreicht Landrat Clemens Körner am Montag, 10. September, den Umweltschutzpreis 2012. Er geht an Walter Gramlich aus Birkenheide.

Den zweiten Preis vergab die Jury zu gleichen Teilen an Martin Kissel und Manfred Pfeifer aus Bobenheim-Roxheim. Der Jugendförderpreis geht diesmal an die Garten-AG der Grundschule Süd Schifferstadt.

Wasserleitungen bei Rost Lochfraß Druckabfall Kalk



dauerhaft sanieren

im D+D Verfahren:

- sauber
- schnell
- geprüfte Qualität



Assenheimer Weg 10 • 67125 Dannstadt-Schauernheim
info@rohrsanieungstechnik.de

seit 1994

Tel.: 0 62 31-91 63 84 www.rohrsanieungstechnik.de

Mit dem Jagdhorn auf Erfolgskurs: Stolze „Schlossbläser“:

Fußgönheim. Die Jagdhornbläser Schloss Fußgönheim dürfen stolz sein: Gleich zweimal haben sie dieses Jahr überregionale Anerkennung bekommen, und zwar auf ganz unterschiedliche Weise.

Für ihr musikalisches Können wurden die aktiven Mitglieder des eingetragenen Vereins beim XXI. Bundeswettbewerb der Jagdhornbläser-Gilde in Celle belohnt. Von dieser Veranstaltung mit rund 250 Teilnehmern aus ganz Deutschland kehrte die Gruppe mit einer Goldmedaille heim, nachdem sie mit ihren Kürstücken „Jagdritt ab Gut Emkendorf“ und „Reveille“ jeweils den zweiten Platz belegt hatte. Im Register „Solo Parforcehorn in B offene Klasse“ gab es darüber hinaus Gold für den Vereinsvorsitzenden Jörg Heidemann. Auch andere Solisten aus den Reihen der „Schlossbläser“ landeten in ihren Kategorien unter den „Top Ten“.

Ihr Einsatz zum Erhalt der Tradition jagdlicher und reiterlicher Jagdhornmusik führte unterdessen zur Nominierung für den Deutschen Engagementpreis 2012. Hierbei wird unter



Die Schlossbläser beim Bundeswettbewerb (v.li.): Barbara Knaul, Vicky Merckel, Aaron Becker, Hornmeister Dr. Ingo Dorn, Noah Becker, Almut Sattler, 1. Vorsitzender Jörg Heidemann, Hilde Münch.

anderem die Gründung einer Jungbläsergruppe gewürdigt, deren Mitglieder auch soziale Kompetenzen vermittelt bekommen und für den Naturschutz sensibilisiert werden. Die bundesweit ausgeschriebenen Lehrgänge der „Schlossbläser“ fielen bei der Vorentscheidung ebenfalls ins Gewicht. Der Verein hat nun noch die Chance, den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis zu gewinnen. Wer sich an der Wahl beteiligen will, kann seine Stimme unter www.deutscher-engagementpreis.de im Internet abgeben.

Partner-Musikschule 30 Jahre alt: Musikalische Gratulation

Wettin. Die nach dem Komponisten Carl Loewe benannte Musikschule des Saalekreises, mit dem der Rhein-Pfalz-Kreis part-

nerschaftlich verbunden ist, feierte neulich ihr 30-jähriges Bestehen. Bei der Festveranstaltung in Wettin musizierte

unter anderem auch ein anhaltisch-pfälzisches Duo (Foto). Lorenz Stegmaier aus Böhl-Iggelheim begleitete am Klavier den einheimischen Saxophonisten Claudius Stallbaum. Gemeinsam spielten beide „Blue in Green“ von Miles Davis und Stella by Starlight von Victor Young. Musikschulleiter Christoph Utz aus dem Rhein-Pfalz-Kreis betonte in seinem Grußwort, dass es auch in der Vergangenheit schon gemeinsame Auftritte mit Instrumentalisten aus beiden Institutionen gegeben habe. Überhaupt sei das Miteinander sehr lebendig. Nicht nur über Veranstaltungen gebe es immer wieder Kontakte, sondern man tausche auch immer wieder Informationen aus.



Der nächste

Kreis-Kurier

erscheint am

1. Dezember 2012

www.rohrsanieungstechnik.de

MWF-Überdachungen nach Wunsch

für Balkone, Terrassen, Hof, Freisitz, Pergolen, Carport, Vordächer, Wintergärten in Holz, Stahl und Alu.

Info-Anruf genügt:

Fr. Heck, Frankenthal, ☎ (06233) 4593256

Hr. Korelus, Speyer, ☎ (06232) 6051394

Erfahren - zuverlässig - preiswert





Durch Natur und Landschaft führen



Schifferstadt. Ein/e Natur- und Landschaftsführer/in unterstützt den „Sanften Tourismus“ durch Freizeit- und naturpädagogische Angebote und ist Kontaktperson und Betreuer/ in für Gäste der Region.

Fundierte pädagogische Kenntnisse und Fähigkeiten, natur-

kundliches und ökologisches Wissen, aber auch soziale Kompetenzen, Teamgeist und Organisationstalent sind für diese Tätigkeit gefordert. In einem Lehrgang ab Januar 2013 werden in 240 Unterrichtsstunden an 2 Tagen in der Woche Interessierte auf diese Aufgabe vorbereitet.



Info: Infoveranstaltung am Mo. 19.11.12, 19 Uhr vhs-Bildungszentrum Schifferstadt oder Tel. 0621 5909 364.

Urlaub für Bildung – Bildungsfreistellung

Schifferstadt. Ab 2012 bietet die Kreisvolkshochschule Tagesseminare zur beruflichen und gesellschaftspolitischen Qualifizierung an, für die Berufstätige in Rheinland-Pfalz eine bezahlte Freistellung beantragen können. **Teilnehmen können alle Interessierte.**



Für Arbeitnehmer/-innen in Unternehmen mit mind. sechs Beschäftigten besteht ein Rechtsanspruch auf Bildungsfreistellung bis zu zehn Tagen innerhalb von zwei Kalenderjahren. Wichtig ist eine möglichst frühzeitige Anmeldung, damit mind. sechs Wochen vor Beginn der Arbeitgeber informiert wird und die Erstattung der Lohnkosten beantragen kann.

Burnout erkennen – handeln – vorbeugen an drei Tagen ab

Mittwoch 10. Oktober (150 Euro/113 Euro ab 8 TN) **Englisch-Training mit B1-Zertifikat** an fünf Tagen ab Montag 15. Oktober (228 Euro/196 Euro ab 8 TN incl. Prüfungsgebühr)

Englisch für den Beruf an vier Tagen ab Montag 5. November (202 Euro/176 Euro ab 8 TN incl. Prüfungsgebühr)

Italienisch für den Beruf (A2) an drei Tagen ab Mittwoch, 14. November (134 Euro/100 Euro ab 8 TN)

Konflikte erfolgreich lösen an drei Tagen ab Montag, 22. Oktober (250 Euro/188 Euro ab 8 TN) **Effizientes Zeit- und Selbstmanagement** an drei Tagen ab Mittwoch 12. September (150 Euro/113 Euro ab 8 TN)

Interkulturelles Training an drei Tagen ab Mittwoch 24. Oktober (134 Euro/100 Euro ab 8 TN)

Info: Ansprechpartnerin ist Tina Müller Tel. 06235 6022; für die Sprachangebote G. Braner-Owada Tel. 0621 5909 349. Anmeldung unter Tel. 0621 5909 395.



Ausbildung fürs Ausbilden

Schifferstadt. Berufserfahrung allein genügt heute nicht mehr, um Nachwuchs ausbilden zu können. Deshalb bietet die Kreisvolkshochschule eine Ausbildung fürs Ausbilden an.

Der nächste Lehrgang beginnt am 17. September. Er ist in verschiedene Module unterteilt, die unter bestimmten Voraussetzungen auch einzeln besucht werden können. Zum Abschluss besteht im Februar 2013 die Möglichkeit, an der Ausbildereignungsprüfung bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz teilzunehmen und da-

durch einen anerkannten Qualifikationsnachweis zu bekommen. Der Unterricht findet montags von 18 bis 21 Uhr und zweimal samstags von 9 bis 16 Uhr im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt (Neustückweg 2) statt, die Gebühr beträgt 510 Euro/480 Euro ab 8 TN (Ratenzahlung möglich).



Info: Infoveranstaltung am Mo. 10.09.12, 18 Uhr vhs-Bildungszentrum Schifferstadt oder Tel. 06235/6022.

Qualifizierung zur Altenpflegehilfskraft



Maxdorf. Ein Lehrgang der vhs Rhein-Pfalz-Kreis zur Qualifizierung in der Altenpflege beginnt am 17. September im Maximilianstift in Maxdorf.

Der Grundkurs über 4 Monate mit täglichem Unterricht und einem 6-wöchigen Praktikum bereitet auf die berufliche Tätigkeit in der Altenpflege vor. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten die Teilnehmenden ein vhs-Zertifikat „Qualifizierte Altenpflege-

hilfskraft und Betreuungskraft für Menschen mit Demenz nach §87 b“ sowie Zeugnisse über eine erfolgreiche Xpert-Prüfung zur Interkulturellen Kompetenz und über Erste Hilfe. Der Lehrgang gilt in der Region als sehr gute und praxisnahe Qualifizierung. Deshalb sind die Chancen auf eine Beschäftigung nach Abschluss des Lehrgangs sehr hoch. Für den Lehrgang kann ein Bildungsgutschein von Jobcenter und Arbeitsagentur eingesetzt werden.



Info: Infoveranstaltung am Mo. 03.09.12, 8 Uhr Maximilianstift Maxdorf (Wormser Str. 10) oder unter Tel. 06235/6022. Anmeldung unter Tel. 0621/5909 395

Qualifizierung von Gästeführer/innen

Schifferstadt. Ein Lehrgang in Zusammenarbeit mit der RegioAkademie ab Mi. 5. Oktober im Bildungszentrum Schifferstadt ermöglicht an 30 Terminen eine Qualifizierung zum/zur Gästeführer/in Rheinland-Pfalz mit Schwerpunkt Rheinland-Pfalz-Kreis.

Das Angebot richtet sich an Interessierte oder aktive, bereits ausgebildete Gästeführer/innen. Vermittelt werden nicht nur Kenntnisse in Geschichte und Kunstgeschichte, geografische

und regionale Besonderheiten sowie sozio-kulturelle Hintergründe und Recht, sondern auch Kompetenzen zu Rhetorik und Methodik, Stimmbildung. Zum Abschluss kann eine Prüfung abgelegt werden. Die Gebühr beträgt 120 Euro zzgl. Prüfungsgebühr.

Info: Infoveranstaltung am Mi. 05.09.12, 19 Uhr vhs-Bildungszentrum Schifferstadt oder Tel. 0621 5909 364.



Berufsreife erwerben

Schifferstadt. Jugendliche und Erwachsene können ab 11. September im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt nachträglich die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss) erwerben, sofern sie mindestens 16 Jahre alt sind und den Abschluss noch nicht erreicht haben.

Der Unterricht findet über sieben Monate an drei Abenden in der

Woche statt, dienstags bis donnerstags von 18 bis 21 Uhr. Der Lehrgang endet mit einer Abschlussprüfung. Die Gebühr beträgt einmalig 250 Euro.

Info: Ansprechpartnerin ist Tina Müller, Tel. 06235 6022, E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de



Veranstaltungstipps

Lesespaß von Anfang an

Kinder brauchen für ihre Entwicklung Geschichten und Bücher und sie brauchen Erwachsene, die ihnen vorlesen. In einem Workshop in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek Mutterstadt am Do., 20. September von 18 – 21 Uhr erhalten Interessierte in der Bücherei Tipps und Anregungen fürs (Vor)lesen für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren.

Anmeldung: Tel. 06234/9464 64 (vormittags) oder online

Faire Woche

„Einfälle statt Abfälle“ und „Von der Fischdose zur Öllampe“

So lauten die Titel zweier Veranstaltungen der Partner vhs Rhein-Pfalz-Kreis, Weltladen und Gemeindebibliothek Mutterstadt sowie der BUND am Do., den 27. August in der Bücherei in Mutterstadt. Das Basteln mit Recyclingmaterialien für Kinder ab 7 Jahren beginnt um 16 Uhr, Informationen und Geschichten über Recycling in Afrika, Südamerika u. Asien für Erwachsene um 19 Uhr.

Anmeldung: Tel. 06234/9464 64 (vormittags) oder online

0- bis 3-Jährige in der KITA

Ein Seminar für Erzieher/innen

Die Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren bedeuten viele neue Aufgaben und Herausforderungen. Am Fr., 21. September und am Mi., 24. Oktober von 9 – 16 Uhr können sich Erzieher/innen im Bildungszentrum in Schifferstadt mit grundlegenden Fragen auseinandersetzen, zweckmäßige Antworten finden und Lösungen entwickeln, die sich an den neuesten Erkenntnissen, Hintergründen und Rahmenbedingungen orientieren.

Anmeldung: Tel. 0621/5909 395 oder online

Melden Sie sich online an: www.kvhs-rpk.de

Veranstaltungsreihe lenkt Blick auf Zukunftsthema: Blickpunkt Bevölkerungsentwicklung

Rhein-Pfalz-Kreis. Vom 11. bis 18. Oktober findet in der ganzen Metropolregion Rhein-Neckar eine Demografie-Woche statt, mit der ein wesentliches Zukunftsthema in den Blickpunkt gerückt werden soll. Auch der Rhein-Pfalz-Kreis beteiligt sich daran mit einer Veranstaltungsreihe.

Den Auftakt macht am Donnerstag, 11. Oktober, eine Informationsveranstaltung für

Frauen, die sich vor oder in einer Familienphase befinden und bei einem Kleinunternehmen mit weniger als 50 Arbeitskräften beschäftigt sind. Sie erfahren dort kostenlos Einzelheiten zum Projekt „bestinterest“ zur Vereinbarung von Beruf und Familie. Die erste Veranstaltung findet im Volkshochschul-Bildungszentrum Schifferstadt (Neustückweg 2, Nähe S-Bahn-Station Süd) statt. Eine Wiederholung ist für

Dienstag, 16. Oktober, in Bobenheim-Roxheim (Kurpfalztreff unter den Arkaden) und für Donnerstag, 18. Oktober, in Mutterstadt (Neue Pforte) vorgesehen. Beginn: jeweils 9.30 Uhr.

Ein „blau-weißes Oktoberfest“ mit Unterhaltungsprogramm findet am Freitag, 12. Oktober, in der Pro-Seniore-Residenz Neuhofen statt, während der Seniorenbeirat Limburgerhof

am Samstag, 13. Oktober, von 14 bis 18 Uhr zu einem **Mitmachnachmittag mit Informationen, Theater, Musik, Tanz und Wunschkonzert** einlädt. Titel: „Rosen – Tulpe – Nelke“. Veranstaltungsort ist der Kultursaal Limburgerhof.

Um **gemeinschaftliches Wohnen** geht es am Montag, 15. Oktober, ab 18 Uhr im Rathaus von Bobenheim-Roxheim. Auf dem Programm steht eine **Ausstellungseröffnung** zu Wohnprojekten in Rheinland-Pfalz sowie ein **Vortrag über Ideen für den ländlichen Raum**. Referentin ist Berit Herger vom Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft „Gemeinschaftliches Wohnen“.



Professor Dr. Gerd Bosbach beleuchtet in Bobenheim-Roxheim die Frage, was Demografie und Demagogie miteinander zu tun haben könnten.

Am Dienstag, 16. Oktober, folgt in der Pro-Seniore-Residenz Neuhofen (Speyerer Straße 8 – 10) von 10 bis 16 Uhr ein **Tag der offenen Tür unter dem Motto „Gesundheit & Bewegung“** mit diversen Aktivitäten und Beratungsangeboten. **Was es mit Vorsorgevollmachten oder Patientenverfügungen auf sich hat und was beim (Ver-)Erben zu beachten ist**, will am gleichen Tag um 19 Uhr der Seniorenbeirat Otterstadt im örtlichen Remigiushaus aufzeigen, der dafür Rechtsanwalt Theo Sturm eingeladen hat.

Die **Lernsituation in der Region** wird am Dienstag, 16. Oktober, 20 Uhr, im Rathaus von Limburgerhof vorgestellt. Als Grundlage dient der Deutsche Lernatlas 2011, den die Bertelsmann-Stiftung hat erstellen lassen. **Eine Auszeit für die Seele, verbunden mit einem heiteren Gedächtnistraining** bietet am Mittwoch, 17. Oktober, das Mehrgenerationenhaus Limburgerhof an. Willkommen sind dazu von 15 bis 17 Uhr insbesondere Pflegende und Betreuende mit ihren Angehörigen.

Wie mit Bevölkerungsdaten Politik gemacht wird, beleuchtet am Mittwoch, 17. Oktober, 18.30 Uhr, Professor Dr. Gerd Bosbach, der früher beim Statistischen Bundesamt gearbeitet hat. Sein Vortrag trägt den Titel „**Demografie oder Demagogie?**“ und beendet die Demografie-Woche im Rhein-Pfalz-Kreis. Zu hören ist er im Bobenheim-Roxheimer „Kurpfalztreff unter den Arkaden“.

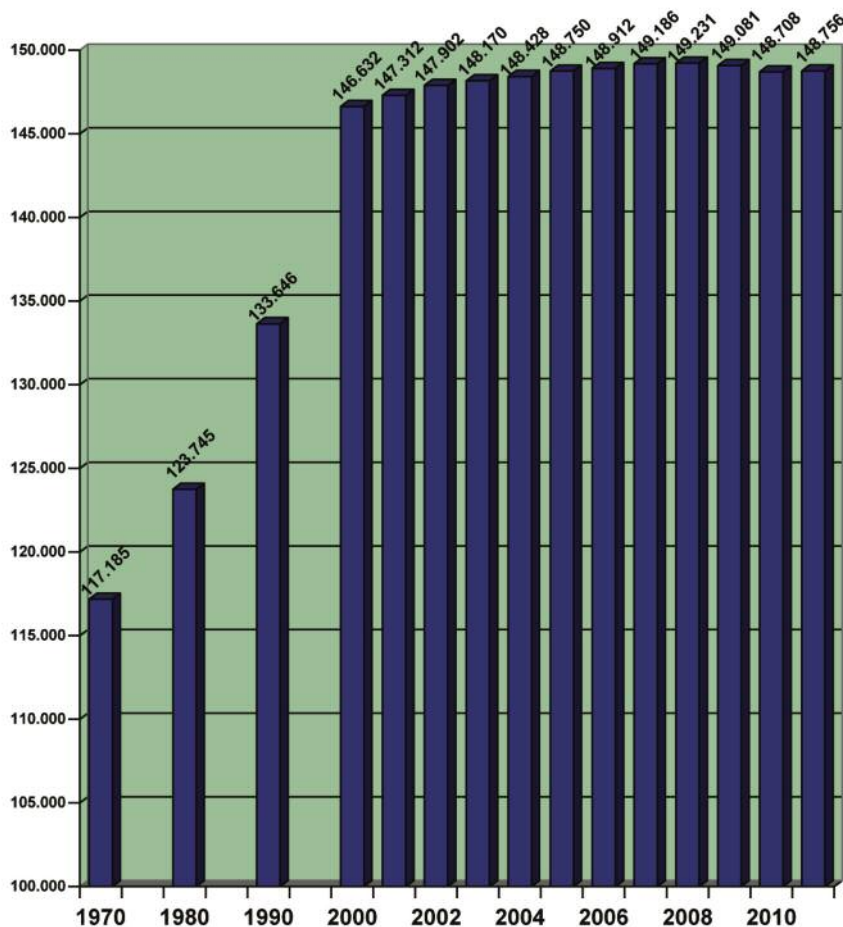
In die Demografiwoche integriert sind auch die Amateurtheatertage des Rhein-Pfalz-Kreises, weil sich die entsprechenden Ensembles meist aus Laienschauspielern unterschiedlichster Altersgruppen zusammensetzen.

Info

Näheres über die Demografie-Woche sowie Angebote in den benachbarten Kreisen und Städten finden Sie im Internet unter www.demografie-mrn.de.

Bevölkerungsentwicklung im Rhein-Pfalz-Kreis

Stand: jeweils Jahresmitte



Über dreiðig Jahre lang ging es mit der Bevölkerungszahl des Rhein-Pfalz-Kreises steil aufwärts. Inzwischen ist dieser Trend gestoppt, aber entgegen der Prognosen hat noch kein spürbarer Rückgang eingesetzt. Zu Jahresbeginn 2012 lebten in den 25 Gemeinden des Kreises insgesamt wieder 149.012 Menschen. Eines wird sich aber kaum noch ändern lassen: Der Altersdurchschnitt steigt und steigt, weil in den letzten Jahrzehnten zu wenig Kinder geboren wurden.

Kreis prämiert drei Laientheater aus der Metropolregion: Aa „de Ölprinz“ kriecht en „Schappo“

Ludwigshafen. Der „Schappo“, eine Art „Oscar“ des Rhein-Pfalz-Kreises für Amateurtheater aus der Metropolregion Rhein-Neckar, geht 2012 an das Lambsheimer Theater am Türmchen, an den Freien Theaterverein Heidelberg e. V. und an die Theatergruppe spielART aus Ladenburg.

Wie Landrat Clemens Körner als Vorsitzender der Jury mitteilt, bekommen die drei Ensembles, die aus elf Bewerbungen ausgewählt wurden, jeweils 2.000 Euro. Außerdem ha-

ben sie die Chance, im Rahmen eines Festivals vom 5. bis 12. Oktober den Publikumspreis und somit 1.000 zusätzliche Euros zu gewinnen. Für die Übergabe der Preise durch den Berliner Schauspieler und Tatort-Kommissar Andreas Hoppe findet am 13. Oktober eine Galaveranstaltung in Maxdorf statt. Die Auszeichnung des Theaters am Türmchen bezieht sich auf die Inszenierung des Stückes „De Ölprinz vunn Lambsem“, das der mehrfach preisgekrönte Mundartautor Rudy Kupferschnitt exklusiv für die Lambs-

heimer geschrieben hat. Die Heidelberger überzeugten das Preisgericht unterdessen mit ihrer Aufführung von „Es war die Lerche“ aus der Feder Ephraim Kishons, und nach Ladenburg geht die Prämie für „Elling“ von Axel Hellstenius.

Der Name des Preises geht übrigens auf den französischen Ausdruck „chapeau!“ zurück, mit dem man - wie auch die Symbolfigur - verbal den Hut (chapeau) vor einer besonders guten Leistung zieht. An den Dialekt der Metropolregion

Rhein-Neckar angepasst, wurde daraus Schappo.

Teilnehmen durften am Wettbewerb ausschließlich Amateurtheater aus der Metropolregion Rhein-Neckar, die nur mit Laienschauspielern arbeiten. Schultheatergruppen waren nicht zugelassen. Inhaltliche Einschränkungen wurden nicht gemacht, aber die Dauer der Stücke war mit 60 bis 120 Minuten vorgegeben. Auf einer DVD mussten die Bewerber auch einen Einblick in ihre Produktion und ihre Arbeitsweise

geben.

Mitglieder der Jury waren neben Landrat Körner und dem Kulturdezernenten des Kreises, Konrad Reichert, Mitglieder der Amateurtheaterlandesverbände Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen, Antje Reinhard, Dozentin für ästhetische Praxis an der FH Ludwigshafen, Günter Weißkopf vom Improtheater WVN4; Gastspielfeldirektorin Lilo Salten und Direktor Clemens Schnell von der Kreisparkasse Rhein-Pfalz.

Schappo 2012

Amateur Theater Tage

des
Rhein-Pfalz-Kreises



05.10.2012 - 13.10.2012

„Elling“ von Axel Hellstenius, spielART, Ladenburg,
Freitag, 5.10.2012, 20 Uhr

„Es war die Lerche“ von Ephraim Kishon, Freier Theaterverein
Heidelberg e.V., Samstag, 6.10.2012, 20 Uhr

„De Ölprinz vunn Lambsem“ von Rudy Kupferschmitt, Theater
am Türmchen, Lamsheim, Freitag, 12.10.2012, 20 Uhr

Gala mit Schappo-Verleihung und Vergabe des Publikums-
preises, Samstag, 13.10.2012, 20 Uhr

Alle Veranstaltungen finden im Carl-Bosch-Haus,
Hüttenmüllerstraße 31, in 67133 Maxdorf, statt.

Kartenvorverkauf: Rathaus Maxdorf, Bürgerservice: 06237- 4010

KREISSPARKASSE Rhein-Pfalz



Freitag, 05.10.2012, 20 Uhr

„Elling“ von Axel Hellstenius, spielART, Ladenburg



ELLING - Ein Stück über zwei lebenswerte Sonderlinge im Kampf
mit dem Alltag.

Der seelisch labile Elling gelangt nach dem Tod der Mutter für zwei
Jahre in die Psychiatrie, wo er sich mit Zimmergenosse Kjell Bjarne
anfreundet.

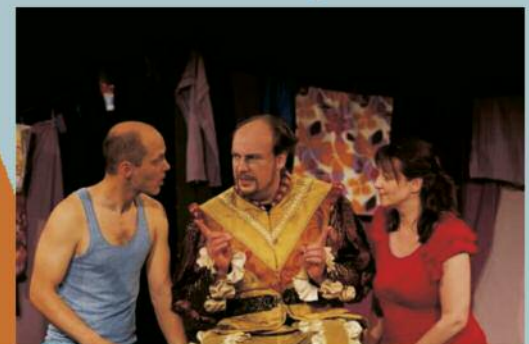
Nach ihrer Entlassung beziehen sie gemeinsam eine von Sozialar-
beiter Frank betreute WG in Oslo. Die größte Aufmerksamkeit des
sexuell völlig unerfahrenen Kjell Bjarne richtet sich fortan auf Nach-
barin Reidun, während sich Elling mutig ins Osloer Nachtleben stürzt.
Dort trifft er auf Lyriker Alfons Jörgensen. Elling notiert ab jetzt eigene
Gedichte auf Zettel, die er in Sauerkrautpackungen steckt und
heimlich im Supermarkt ins Regal legt...

Eintritt 5 Euro

www.spielART-ladenburg.jimdo.com

Samstag, 06.10.2012, 20 Uhr

„Es war die Lerche“ von Ephraim Kishon,
Freier Theaterverein Heidelberg e.V.



Wie lebt es sich als berühmtestes Liebespaar der Weltliteratur,
wenn man eigentlich schon 25 Jahre tot sein sollte, seinen Schöpfer
William Shakespeare aber mit dem eigenen Selbstmord an der Nase
herumgeführt hat?

Romeo und Julia haben überlebt, und Ephraim Kishon zeichnet nun
in seiner unnachahmlich ironisch-zynischen Art den endlosen Streit
eines Ehealltags um Geld, Abwasch und die Kardinalfrage:
Liebst Du mich eigentlich noch? Eben das, was nach einigen
gemeinsamen Ehejahren allen Liebenden passieren kann.

Die Produktion hatte im Juli 2011 Premiere und wurde seitdem
bereits sechzehn Mal aufgeführt!

Eintritt 5 Euro

www.theaterverein-hd.de

Samstag, 13.10.2012, 20 Uhr

Theatergala mit den Siegerensembles

Verleihung der Theater- und Publikumspreise mit dem
Berliner Schauspieler und TATORT-Kommissar Andreas
Hoppe.

Gäste: „Schöne Mannheims“ und weitere.

Der Eintritt ist frei



Freitag, 12.10.2012, 20 Uhr

„De Ölprinz vunn Lambsem“ von Rudy
Kupferschmitt, Theater am Türmchen, Lamsheim



Die kommunale Gebietsreform der Landesregierung bewegt
die Gemüter - auch die der Lamsheimer Gemeinderäte.
Auf keinen Fall wollen sie eine Fusion - und schon gar nicht
mit dem ungeliebten Nachbarort Maxdorf.

Dann wird auf dem Stück Land, das Maxdorf mit Lamsheim
tauschen musste, um eine Umgehungsstraße bauen zu
können, Öl gefunden. Es darf geträumt werden...

Das Stück wurde bisher siebenmal vor ausverkauftem Haus
aufgeführt.

Eintritt 5 Euro

www.tat-lamsheim.de

Kreis-Kurier-Kultur-Kalender

September

Sa., 01.09., 16.30 Uhr,
Bobenheim-Roxheim, Altrhein
am Gondelfestplatz:

Wasser-Prozession der katho-
lischen Kirchengemeinde mit
Domkapitular Franz Vogelge-
sang aus Speyer

Sa., 01.09., 20.00 Uhr,
Maxdorf, „Pyramide“:
„Klartext“ - Kabarett mit Uwe
Spindler

So., 02.09., 11.00 Uhr,
Waldsee, Rathaus:
Vernissage zu einer Ausstel-
lung mit Scherenschnitten von
Helga Borngässer-Geyl (Werke
zu besichtigen bis 25.10.)

Fr., 07.09., 19.00 Uhr,
Schifferstadt, Lutherkirche:
„Kirchenmusik auf dem Dörfel“

Fr., 07.09., 20.00 Uhr,
Kleinniedesheim, Schloss:
Musik aus der Zeit der Bach-
Söhne mit dem Trio Sanssouci

Sa., 08.09., 20.00 Uhr,
Heßheim, Bürgerhaus:
Theateraufführung „Der Biber-
pelz“ mit der Laienspielge-
meinschaft Beindersheim zum
Doppeljubiläum von Gerhart
Hauptmann

Sa., 08.09. 20.00 Uhr
Maxdorf, „Pyramide:
„Mir ist so langweilig“ – Musik-
Kabarett mit Stefan Erz

So., 09.09., 11.00 Uhr,
Schifferstadt, Schreiw-Hais'1
(Lillengasse 5):
Autorenlesung „It's kuhl . . .“
mit Monika Schleicher

Sa., 15.09., 20.30 Uhr,
Schifferstadt, Jugendtreff
(Neustückweg 1):
Irischer Abend – das Shamrock-
Duo und die Band „An Cat
Dubh“ servieren Celtic Folk

So., 16.09., 11.00 Uhr,
Schifferstadt, Schreiw-Hais'1
(Lillengasse 5):
Blick auf **„Die Schnitzelbank“**
der Pfälzer Auswanderer in
Pennsylvania mit Dr. Michael
Werner

Mi., 19.09., 19.30 Uhr,
Schifferstadt, Altes Rathaus:
Vernissage zu einer Ausstel-
lung mit Gemälden von Sigmar
Kratzin (Werke zu besichtigen
bis 07.10.)

Do., 20.09., 19.30 Uhr,
Schifferstadt, Stadtbücherei:
„Dehääm aus de Fieß“ – Kaba-
rett mit Landhalts & Dickkopp

Sa., 22.09., 10.00 – 17.00 Uhr,
Bobenheim-Roxheim, Frie-
drich-Ludwig-Jahn-Halle:
Südwestdeutscher Klöppeltag
mit Ausstellung und Verkaufs-
ständen

So., 23.09., 11.00 Uhr,
Schifferstadt, Schreiw-Hais'1
(Lillengasse 5):
Autorenlesung „Sieß un bab-
bisch“ mit Iris Bisson

Do., 20.09., 20.00 Uhr,
Dudenhofen, Bürgerhaus:
Konzert mit Carl Verheyen, Gi-
tarrist von Supertramp

Fr., 21.09., 19.30 Uhr,
Dannstadt-Schauernheim, Zen-
trum Alte Schule:
Konzert-, Nachwuchs- und El-
ternchor von Juventus Vocalis
singen zum 25-jährigen Besten
des Ensembles

Sa., 22.09., 19.30 Uhr,
Dannstadt-Schauernheim, Zen-
trum Alte Schule:
„Ohrenschmaus, Herzblut und
Gänsehaut“ mit dem Konzert-
chor von Juventus Vocalis

So., 23.09., 11.00 Uhr,
Dannstadt-Schauernheim, Zen-
trum Alte Schule:
Matinee mit ehemaligen Chor-
sängern von Juventus Vocalis

So., 23.09., 16.00 Uhr,
Altrip, Regiozentrum:
„Wahrheit, Liebe, Kraft und
Tempo“ - Theatercafé der
MGV-Laientheatergruppe

So., 23.09., 16.00 Uhr,
Ludwigshafen, Pfalzbau:
Theateraufführung „Siegfried
ohne Worte“ mit der Deut-
schen Staatsphilharmonie
Rheinland-Pfalz und Mitwir-
kenden aus den Reihen der
Kreismusikschule

Oktober

Sa., 06.10., 20.00 Uhr,
Maxdorf, „Pyramide“:
„Die romantische Hausschlach-
tung“ – mit dem Kabarettisten
und Liederlacher Bernd Barbe

So., 07.10., 11.00 Uhr,
Schifferstadt, Schreiw-Hais'1
(Lillengasse 5):
Literarische Matinee „Hauen-
steins heikle Welt“ mit Dr. Ger-
hard Fischer

Di., 16.10., 18.00 Uhr,
Mutterstadt, Palatinum:
„Rotkäppchen“ als Musikthea-
terstück von Kindern für Kin-
der mit dem Fußgönheimer
Spielkreis der Kreismusikschule

Mi., 17.10., 18.00 Uhr,
Mutterstadt, Palatinum:
„Rotkäppchen“ als Musikthea-
terstück von Kindern für Kin-
der mit dem Fußgönheimer
Spielkreis der Kreismusikschule

Fr., 19.10., 19.00 Uhr,
Mutterstadt, Rathaus:
Vernissage zu einer Ausstel-
lung mit Gemälden von Gaby
Klinger (Werke zu besichtigen
bis 09.11.)

So., 21.10., 11.00 Uhr
Kleinniedesheim, Schloss:
Vernissage zu einer Ausstel-
lung mit Gemälden von
Agnieszka Kwiatkowska aus
Krakau

So., 21.10., 11.00 Uhr
Schifferstadt, Altes Rathaus:
Musikalische Matinee mit Katja

Zakotnik und Naila Alvarenga-
Lahmann

So., 21.10., 11.00 Uhr
Schifferstadt, Schreiw-Hais'1
(Lillengasse 5):
Hommage an Elsbeth Janda mit
Claus Jürgen Müller, Paul Trem-
mel & Beate Holzwarth

Do., 25.10., 20.00 Uhr,
Dudenhofen, Bürgerhaus:
Samba-Musik aus Kuba mit So-
noc de las Tunas

November

Do., 01.11., 19.00 Uhr,
Altrip, Regiozentrum:
Vernissage zu einer Ausstel-
lung der Altriper Hobbykünst-
ler (Werke zu besichtigen bis
So, 04.11., 18 Uhr; begleitende
Verlosung zugunsten sozialer
Zwecke; donnerstags und sonntags
Kaffee mit Kuchenbuffet)

So., 04.11., 17.00 Uhr,
Altrip, Katholische Kirche:
Konzert „Liebe und andere Ka-
tastrophen“ mit den Young
Voices des MGV Altrip

Fr., 09.11., 19.00 Uhr,
Bobenheim-Roxheim, Rathaus:
Vernissage zur Ausstellung
„Terra incognita“ mit Gemä-
lden von Armin Hubert (Werke
zu besichtigen bis 09.12.)

Fr., 09.11., 20.00 Uhr,
Lamsheim, Rathaus:
„Frisch verzapft“ oder „Nix darf
mer!“ - Pälzer Comedy mit Gerd
Kannegießer

Fr., 16.11., 19.00 Uhr,
Dannstadt-Schauernheim, Rat-
haus:
Vernissage zu einer Ausstel-
lung mit Gemälden von Oliver
Schollenberger (Werke zu be-
sichtigen bis 07.12.)

Fr., 16.11., 20.00 Uhr,
Harthausen, Tabakschuppen:
Märchenabend mit Brigitta
Sattler

Fr., 16.11., 20.00 Uhr,
Kleinniedesheim, Schloss:
Konzert mit Andrew Harley
(Klavier) und Stipendiaten der
Landesstiftung Villa Musica
(Cello, Violine, Flöte)

Do., 22.11., 19.00 Uhr,
Assenheim, Hist. Rathaus:
Märchenabend mit B. Sattler

Fr., 23.11., 19.00 Uhr,
Mutterstadt, Palatinum:
„Blech neu interpretiert“ - Kon-
zertabend der Kreissparkasse
Rhein-Pfalz mit der "Blassport-
gruppe"

Fr., 30.11., 19.00 Uhr,
Waldsee, Katholisches Pfarr-
zentrum:
Adventliche Musik und besinn-
liche Texte zur Vorweihnachts-
zeit



Der Rhein-Pfalz-Kreis
präsentiert:

Der Biberpelz

von
Gerhart Hauptmann

in einer Inszenierung der
LSG Beindersheim 1975 e.V.

Sa. 08.09.2012, 20 Uhr
Bürgerhaus Heßheim

Hauptstraße 38, 67258 Heßheim

Kartenvorverkauf bei:

Beindersheim:
Kreissparkasse Rhein-Pfalz, Geschäftsstelle
Schenkelstr. 2
Metzgerei Schwind, Brunnenweg 3
Blumenecke Ruth Buhmann,
Frankenthalerstr. 13a
Getränke Rupp, Lindenstr. 8
Herbert Hügenell, Tel.: 0172-6265391
Fax: 06233-7658

Hessheim:
Schreibwaren u. Geschenkeshop Heide
Renner, Hauptstr.18

Frankenthal:
Friseur Gering, Schlossergasse 1

